Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

455 (30.9.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 455. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 30. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Fliegerunternehmungen.

= **Magdeburg**, 29. Sept. Der Fliegerleutnant **Bölcke**, der im Sonntagsbericht der Obersten Heeresleitung erwähnt worden ist, ist ein Sohn des Professors Bölcke von Dessau. Leutnant Bölcke war vor einigen Tagen von Douai nach **Metz** versetzt worden und **probierte ein neues Flugzeug** aus, als der **französische Flieger** erschien, den er dann im **Kampf abschoß**. Bei Arras hatte er im Laufe des Sommers schon drei feindliche Flugzeuge, zwei Franzosen und einen Engländer, zum Absturz gebracht, wofür er damals mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde. (Köln. Ztg.)

W.T.B. **Bern**, 29. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird bekanntgegeben: Nach einer Mitteilung der **kaiserlich deutschen Gesandtschaft** wurde auf Grund der durchgeführten militärischen Untersuchung festgestellt, daß am 21. September **zwei deutsche** mit der **Gegend nicht vertraute Flieger** bei dunstigem Wetter sich in **Schweizer Gebiet** verirrten und daß **einer** davon eine **Bombe fallen** ließ. Sowohl gegen die Schuldigen als auch gegen die Wiederholung ähnlicher Vorkommnisse sind **strengste Maßnahmen** getroffen worden.

Die französisch-englische Offensive.

= **Berlin**, 30. Sept. Nach der Kopenhagener „Berlingske Tidende" berichten englische Korrespondenten aus **Paris**, daß der **Vorstoß der englisch-französischen Truppen** durch einen **kolossalen Verbrauch an Munition eingeleitet** wurde. In den **letzten 70 Stunden** vor dem Angriffssignal seien **über 1 Million Geschosse** auf die **deutschen Linien** niedergegangen.

= **Berlin**, 30. Sept. Max **Osborn** berichtet in Berliner Blättern: Die **Ofensive der Franzosen** in der **Champagne** wurde vorgestern nachmittag mit **ungeheurer Wucht fortgesetzt**. Trotz der **Riesenzahl** der angesetzten Kräfte aber und der **schwersten Verluste** hatte der **Feind an keiner Stelle Erfolg**. Haufen übereinanderliegender **Leichen** französischer Soldaten wurden gesehen.

= **Paris**, 30. Sept. Wie der „Temps" meldet, sind **deutsche Offiziere und Soldaten**, die in den Kämpfen in der **Champagne gefangen** genommen wurden, bei ihrem **Transport** durch **Chalons** an mehreren Stellen **beschimpft** worden.

WTB. **Paris**, 30. Sept. (Nichtamtlich.) **Die „Times" melden von hier, daß der verwundete General Marchand, der durch Faschoda bekannt sei, die Kolonialbrigade befehligte, die den Angriff in der Champagne eröffnete; er habe eine schwere Schußwunde im Unterleib erhalten.**

= **Basel**, 29. Sept. Wie die „Agence Havas" meldet, hat **Präsident Poincaré** auf Vorschlag des Kriegsministeriums dem in der Champagne schwerverwundeten **General Marchand** den **Stern** eines **Großoffiziers der Ehrenlegion** verliehen. (Köln. Ztg.)

Erzählungen französischer Verwundeter.

= **London**, 29. Sept. Reuter meldet: In Paris kommen die **Verwundeten** aus dem **Kampf der Champagne** an, und sie geben die **ersten Berichte** über den Anfang der großen Offensive. Die Ehre, den Angriff eröffnet zu haben, kommt den kühnen **Kolonialtruppen** zu, die durch den General **Marchand angeführt** wurden. Die Leute **stürmten unaufhaltsam** über das Gelände zwischen den Linien, um zum Angriff überzugehen. **Marchand fiel** mit einer gefährlichen Wunde im Unterleib; aber **seine Leute stürmten** mit unwiderstehlicher Kraft nach den vordersten deutschen Linien. Dabei überholten sie verschiedene Gruppen Deutscher, die sich in vorgeschobenen Verschanzungen befanden.

Der Angriff war so überwältigend, daß die **französischen berittenen Truppen** unter Anführung des hauptsächlichsten Helfers von Marchand, **des** Generals **Baratier**, zum erstenmal **wieder in Aktion** treten konnten. Das Eingreifen der Reiterei ist zweifelohne die Erklärung für die Tatsache, daß in ganz kurzer Zeit eine verhältnismäßig große Anzahl von Gefangenen auf kleiner Front gemacht werden konnten.

Nachdem durch die ersten Linien, der vorausgeschobenen Stellungen hindurchgebrochen worden war, drangen die Angreifenden mit solcher Schnelligkeit weiter, daß sie trotz des wütenden **Gegenangriffes** des Feindes bis zu den Artilleriestellungen vordringen konnten, wo sie die Kanonen von Deutschen aller Waffengattungen umringt fanden, die aus den Laufgräben geflüchtet waren und die dann umzingelt und gefangen genommen wurden. (Frkft. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 29. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 29. Sept. 15, mittags:

Die Lage in **Ostgalizien** und an der **Ikwa** ist unverändert. **Feindliche Abteilungen**, die westlich von **Tarnopol** gegen unsere Hindernisse vorzudringen versuchten, wurden durch Feuer **vertrieben**. Im **wolhynischen Festungsgebiet warfen** unsere Truppen den **Gegner** aus allen Teilen der westlich der oberen **Putilowka** eingerichteten **Nachhutstellungen**. Weiter nördlich erstürmten sie das zäh verteidigte Dorf **Baguslawka**. Bei den **k. und k.** Streitkräften in **Litauen** verlief der Tag ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Rückzug der Russen in Wolhynien.

= **Wien**, 29. Sept. Wie sehr die **russische Offensive** im wolhynischen Festungsgebiet **zusammenbrach**, beweist wohl am deutlichsten der Rückzug in einem Tage bis **hinter die Putilowka** in dem Raum von **Olyka**, das ist in einem Zug eine Marschleistung von 35 bis 40 Kilometer, durch die sie den ganzen mit so schweren Opfern erkauften Geländeabschnitt zwischen diesem Flusse und dem Styr wieder preisgab. Einen so ausgedehnten Raum, um den man hartnäckig gerungen hatte, mit einem Schlage zu opfern, hat den energischen Führer General **Iwanow** sicher einen schweren Entschluß gekostet und nur triftige Gründe können ihn dazu veranlaßt haben. In erster Linie scheint wohl die drohende **Umklammerung** durch die **Heeresgruppe Linsingen**, die zur Verstärkung herangeführt worden war, schon sehr vorgeschritten zu sein. Diese Gruppe hatte sich den Uebergang über den **Styr** beiderseits **Roziszcze** erzungen und drang unaufhaltsam gegen den Nordflügel, der im großen Bogen zwischen diesem Ort und Dubno stand, vor. Blieben die Russen stehen, so war die **Umklammerung** eine sichere Folge. Die energischen Verfolger warfen alle feindlichen Nachhuten kräftig zurück. Unserer Führung ist es gelungen, durch eine glänzende Operation, die einige Zeit hindurch schwierige Lage mit einem wohldurchdachten Schlage zu einem **bedeutenden Sieg** umzuwandeln. (Frkf. Ztg.)

Von der „Heeresgruppe Linsingen".

= **Berlin**, 29. Sept. Ueber das Eingreifen der Armee des Generals **v. Linsingen** in Wolhynien sagt der „Lok.-Anz.": Lange Wochen hindurch hörten wir nichts mehr von General v Linsingen und seiner Armee. Nur einmal tauchte noch, als Glied der Heeresgruppe Mackensen, sein Name auf. Jetzt sehen wir den verdienten General als **Heergruppenführer** neben den gewaltigen Kameraden im Osten eine **vierte Heeresgruppe** leiten, und wiederum hat er sein siegreiches Schwert zum Heile der von feindlicher Uebermacht stark bedrohten verbündeten Armee in Wolhynien und Ostgalizien geschwungen, und mit dem Verbündeten, dem alten Verbündeten aus den Karpathenkämpfen Schulter an Schulter schlagend und stürmend, treibt er mit seiner Heeresgruppe den Feind aus Wolhynien, wie er ihn einst aus den Karpathen trieb. Der Rückzug der Russen vor der Front von **Luck** und **Dubno** ist ein guter Anfang. Wir dürfen weiteren erfolgreichen Schlägen entgegensehen.

Die Lage in Minsk.

T.U. **Stockholm**, 29. Sept. Der „Birschemija Wjedomosti" zufolge, werden von den **Bewohnern von Minsk** alle Männer zwischen 18 und 35 Jahren zu **Frontarbeiten** herangezogen.

Der **Passagier- und Güterverkehr** nach Minsk ist bis auf weiteres vollständig **eingestellt**. Die **Flucht** von Minsk ist infolge der Einstellung des Zugverkehrs mit **großen Schwierigkeiten** verbunden. In der Stadt wurden auf den Gebäuden Scheinwerfer aufgestellt, die bei Anbruch der Dunkelheit den Himmel nach deutschen Flugzeugen absuchen. (Berl. Tgbl.)

Selbst gerichtet.

= **Berlin**, 20. Sept. Als **russische Truppen** vom 270. Infanterie-Regiment am 13. September 1914 zu **Schillgallen** im Kreis Tilsit von deutschen Truppen angegriffen und schwer bedrängt wurden, haben sie fünf **friedliche Einwohner** des Ortes aufgegriffen, mit Stricken gebunden, zwei davon durch Bajonettstiche **getötet** und zwei durch Bajonettstiche verwundet; dem fünften Gefangenen gelang es, mit den Verwundeten den Russen zu entkommen. Der **Urheber** dieser schändlichen Roheit, **Oberst Wolkow** vom 270. russischen Infanterie-Regiment, ist in **deutsche Kriegsgefangenschaft** geraten und hat, nachdem er zur Entlastung seines Gewissens sein **Verbrechen eingestanden** hatte, **Selbstmord** verübt. Frkft Ztg.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **London**, 29. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Times" erfahren aus Petersburg, daß **Kuropatkin** das **Kommando** eines **Armeekorps** erhalten hat.

= **Petersburg**, 29. Sept. Die zwei letzten Listen über die **Offiziersverluste** in den Kämpfen in Ostgalizien enthalten viele zur **Artillerie** abkommandierte **Marineoffiziere**. (F. Z.)

Der Krieg gegen Serbien.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 29. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 29. 9. 15:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur Mobilisierung in Bulgarien.

Französisch-englische Truppenlandungen in Saloniki?

= **Basel**, 29. Sept. Der Petersburger Korrespondent des „Corriere della Sera" meldet, laut „Köln. Volksztg.", die **Ausschiffung französisch-englischer Truppen in Saloniki**, die mit **Einwilligung Griechenlands** vor sich gehe. Die Wahl Salonikis sei ein Fingerzeig für Bulgarien, ohne daß diese Tatsache gerade als ein Attentat auf die Unabhängigkeit des bulgarischen Staates aufzufassen sei, solange es nicht Serbien angreife. (Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.)

Eine Ministerkrise in Bulgarien?

= **Paris**, 29. Sept. Der „Agence Havas" wird aus **Sofia** gemeldet, daß der **bulgarische Finanzminister** und der **Handelsminister** ihre **Demission** eingereicht hätten. Der offizielle Grund dieser Demission seien Meinungsverschiedenheiten über ihren Standpunkt. Der wahre Beweggrund sei eine **Uneinigkeit mit Radoslawow** über die weitere Politik infolge der energischen Haltung Griechenlands. Der **König** habe dem russenfreundlichen **Malinow** in einer langen Audienz die Aufgabe angeboten, ein **neues Kabinett** zu bilden. (Frkf. Ztg.)

Griechenland und der Krieg.

= **London**, 29. Sept. Havas meldet: Dem „Daily Chronicle" wird aus **Athen** berichtet: Gestern abend haben die **Gesandten der verbündeten Mächte** der **griechischen Regierung** mitgeteilt, daß ihre **Länder bereit** seien, im Falle des **Angriffs** gegen **Serbien** und **Griechenland** sogleich mit **Artillerie** ausgerüstete **Streitkräfte zu landen**. Sie teilten der griechischen Regierung ebenfalls mit, daß sie jeglichen geforderten **finanziellen Beistand** gewähren würden. (Frkf. Ztg.)

Von der Mobilmachung.

= **Rotterdam**, 29. Sept. Die englischen Blätter wissen erfreuliches von der **Mobilmachung in Griechenland** zu berichten, insbesondere wird der „Times" aus Salonik gemeldet, daß in **ganz Mazedonien** die Mobilmachung glatt vor sich gehe, die Rekruten sich gern und bereitwillig stellten. Es sei zwar **keine fieberhafte Begeisterung** zu bemerken, indes sei die Stimmung der Bevölkerung ausgezeichnet. Man erkenne eine **ruhige Entschlossenheit** in dem Verhalten der **Rekruten**. Im weiteren meldet der Berichterstatter: Die **Eisenbahn nach Serbien ist für staatliche Zwecke belegt**. Aller Privatverkehr ist zeitweilig ausgeschaltet, dürfte jedoch in 14 Tagen wieder aufgenommen werden. Der Privatverkehr auf den Telegraphenlinien nach Serbien ist ebenfalls abgebrochen. Von Alt-Griechenland kommen kleine Dampfer, da alle für **Truppentransporte** angefordert sind. Pässe werden bis auf weiteres nicht ausgestellt. Die Gendarmerieschule ist geschlossen, die Zöglinge werden als Bahnhofswachen verwandt. Die Hafenbehörden haben strenge Weisungen erteilt, wonach während der Nacht der Meerbusen von Salonik nicht befahren werden darf. Zuwiderhandelnde Schiffe werden von den Küstenschiffen beschossen.

Rumänien und der Krieg.

Eine Versammlung der konservativen Partei.

WTB. **Bukarest**, 29. Sept. (Nichtamtlich.) Bei der Eröffnung des neuen Klubs der **konservativen Partei** hielt der Parteipräsident **Marghiloman** eine **Rede**, in der er erklärte:

Die einzige Politik für unser Land ist **zuwartende Neutralität**, welche in dem seinerzeitigen Kronrat beschlossen worden war. Jene, die eine **Politik an der Seite Rußlands** befürworten, vergessen, daß es nicht nur im Westen und Norden, sondern **auch** im Osten Rumänen gibt. In **Bessarabien** gibt es keine einzige rumänische Schule mehr. Die Zahl der Analphabeten beträgt 85 Prozent. In der Verfolgung unseres nationalen Zieles müssen wir den **Möglichkeiten**, **nicht Sentimentalitäten** Rechnung tragen. Deshalb müssen wir unparteiisch auf den Beschlüssen des Kronrates beharren. Von einer **Aenderung** in der **Haltung der Regierung ist keine Rede**. Ich glaube, daß **Rumänien frei** ist von **jeder Verpflichtung**. Wenn man uns frägt, ob die öffentliche Meinung mit dieser Politik des Zuwartens einverstanden ist, so sagen wir: Ja, denn die wahre öffentliche Meinung, die sich nur von der Idee einer Vergrößerung des Landes leiten läßt, ist mit den Konservativen."

Die Versammlung war besonders durch **Delegierte aus der Provinz** sehr zahlreich besucht und strafte damit die Behauptung lügen, daß die konservative Partei durch den Austritt ihres Anhängers Filipescu zusammengebrochen sei.

Die Zurückhaltung der Regierung.

W.T.B. **Bukarest**, 30. Sept. Bei der Ueberreichung des Beschlusses der **parlamentarischen Liga**, die Regierung zu einem **entschiedenen Auftreten gegen die Freunde der Mittelmächte** und zu einem **bewaffneten Anschluß an den Vierverband** aufzufordern, antwortete der Ministerpräsident **Bratianu** der Abordnung u. a., die **Regierung** teile **nicht die Ansicht der Liga**, daß die Stunde für den Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg gekommen sei. Er wisse, daß er sich auf die **parlamentarische Mehrheit** stützen könne. Das nationale Wohl aber verlange eine Unterstützung von allen Seiten. Im Namen dieser Interessen bitte er, alles zu vermeiden, was die Stellung der Regierung erschwere.

Politische Zukunftsfragen.

Unterstaatssekretär Zimmermann über Holland, Belgien und Polen.

= **Berlin**, 30. Sept. In einer **Unterredung** des Berliner Mitarbeiters des „Nieuwe Rotterdamschen Courant" erklärte, laut „Lokal-Anz.", **Unterstaatssekretär Zimmermann**, **Deutschland** denke **nicht** daran, **Hollands Neutralität** oder seine **Freiheit zu verletzen**. Wir erkennen **dankbar** die Art und Weise

an, in der **Holland seine Neutralität beobachtet** und wollen **gute Freunde und Nachbarn** bleiben.

Bezüglich **Belgiens** erklärte der Unterstaatssekretär, daß es **im Augenblick nicht möglich** sei zu sagen, wie sich **nach dem Kriege** das Verhältnis zwischen **Deutschland und Belgien** gestalten werde. Eine **Lösung** werde aber **gefunden** werden. Eines stehe aber fest: Deutschland müsse die Sicherheit haben, daß **Belgien nicht ein Vorposten werde.** Dies werden **wir** verhindern.

Auf die Frage des Journalisten, ob der Staatssekretär überzeugt sei, daß das **Schicksal Belgiens von Deutschland** abhänge, antwortete dieser: **„Gewiß,** davon sind wir in **Deutschland alle fest überzeugt.** Wir werden **uns keine Bedingungen auferlegen** lassen. Wir werden dafür sorgen, daß das, was sich **jetzt ereignete,** sich nicht **wiederholt.“**

Was aus **Polen** werde, sei noch **ebensowenig sicher** wie das Schicksal **Belgiens.“**

Friedensmärchen.

WTB. **Berlin,** 29. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Von verschiedenen Seiten hören wir, daß wieder einmal die **Mär herumgetragen** wird, als trage sich der **Reichskanzler** seit längerer Zeit mit dem Gedanken eines vorzeitigen und übereilten **Friedens mit England.** Kommentare, die an die **Entschließung** des engeren **Vorstandes der konservativen Partei** geknüpft werden, deuten an, daß auch bei dieser Kundgebung solche Gerüchte mitgespielt haben. Wir sind ermächtigt, nochmals diese **Gerüchte** als **unbegründete, bösartige** und die Interessen des Reiches schädigenden **Treibereien** zu bezeichnen.

Die Türkei im Krieg.

Halil Bey, Minister des Aeußern.

= **Konstantinopel,** 29. Sept. Kammerpräsident **Halil Bey** wird voraussichtlich heute zum letzten Male dem Parlament präsidieren, seine Ernennung zum **Minister des Aeußern** gilt als bevorstehend. Bisher war dieser Posten mit dem Großwesirat vereinigt. (Frkf. Ztg.)

Ereignisse zur See.

W.T.B. **Kopenhagen,** 29. Sept. (Nicht amtl.) „National-Tidende“ schreibt: Das **amerikanische Fleisch,** das auf dem **„Oskar II“** hierher gekommen ist, ist von englischer Seite **noch immer nicht freigegeben** worden. Obwohl die Ladung aus einem neutralen Lande nach Dänemark fuhr und England nicht berührte und bloß hier auf dem Quai lagert, verlangt **England** eine **Gewähr** dafür, daß die Ware nicht nach Deutschland gelangt.

Einstellung der Schiffahrt im Archangelsker Hafen.

T.U. **Kopenhagen,** 28. Sept. Nach St. Petersburger Mitteilung ist dort die Nachricht eingetroffen, **daß der Hafen von Archangelsk mit Eis bedeckt sei.** Die **Schiffahrt** mußte **eingestellt** werden. Die Nachricht wurde von der Regierung im Hinblick auf die Stimmung des Volkes vorläufig unterdrückt.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien,** 29. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 29. 9. 15:

Im **Stilfserjoch vernichtete** unser **Artilleriefeuer** mehrere **feindliche Geschütze.** Ein auf der Hochfläche von **Volcreuth,** nördlich des **Coston,** angesetzter **Angriff brach** nach kurzem Feuergefecht **zusammen.** Gegen den **Mrzli Vrh** und den **Tolmeiner** Brückenkopf begann gestern nachmittag ein sehr heftiges Artilleriefeuer, dem abends je ein **Angriff** auf den genannten Berg und bei **Dolje** folgte. **Beide Angriffe wurden** an unseren Hindernissen **abgeschlagen.** Bei **Dolje** warfen unsere Truppen den durch zerschossene **Hindernisse** gestern eingedrungenen **Feind sogleich wieder hinaus.** Wie immer blieben alle Stellungen fest in unserem Besitz. Im übrigen ging die Gefechtstätigkeit auch an der **küstenländischen Front** über das gewöhnliche Geschützfeuer und Geplänkel nicht hinaus.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Eine Aeußerung Giolitti's.

= **Berlin,** 30. Sept. Verschiedenen Morgenblättern zufolge veröffentlicht die „Augsb. Volksztg.“ eine **Aeußerung** des früheren italienischen Ministerpräsidenten **Giolittis,** die er an den Leiter einer großen Schiffahrtsgesellschaft gerichtet hat. Es heißt darin:

„Ob dieser **Krieg** überhaupt auf dem **Schlachtfeld entschieden** wird, ist **fraglich.** Weder Sieger noch Besiegte werden es bis zu den letzten Konsequenzen kommen lassen. Bei der gegenwärtigen politischen Lage ist es **ganz ausgeschlossen,** daß die **Mächtegruppen** nach dem Krieg **dieselben bleiben.** Aus Feinden werden Freunde und aus Freunden Feinde. Diese **politische Neugruppierung,** die sich vielleicht schon während des Krieges vollziehen wird, kann den **Krieg** eventuell zu **einem frühzeitigen Ende** führen. Sehr viel wird der Ausgang des **Krieges** auch davon abhängen, wie sich schließlich die **Gruppierung der Balkanstaaten** gestalten wird. Es ist wie bei einem Schachspiel. Bei aufmerksamem Spiel kann die Partie sehr lange dauern, doch ein falscher Zug kann die Partie rasch und rettungslos zu Grunde richten. Ich habe die Empfindung, als ob eine **Mächtegruppe** einen **falschen Zug** getan hätte.“

Der Wechsel im italienischen Marineministerium.

= **Lugano,** 29. Sept. Kontreadmiral **Silvio Belleni** aus Catania, bisher Generaldirektor des Marineministeriums, wird wahrscheinlich noch heute zum **Marineminister** ernannt werden. (Frkf. Ztg.)

Zur Katastrophe des „Benedetto Brin“.

W.T.B. **Rom,** 29. Sept. (Nicht amtlich.) Der „Messagero“ meldet: Die **Katastrophe** auf dem **„Benedetto Brin“** erfolgte **am Montag früh.** Die Bergung der Verwundeten und Toten dauerte den ganzen Tag. Das Blatt stellt fest, daß das **Schiff nicht gesunken ist.** — Der „Corriere d'Italia“ sagt, eine **Torpedierung** des Schiffes sei **ausgeschlossen,** da dieses bei dem Semaphor im Hafen von Brindisi liege.

W.T.B. **Rom,** 29. Sept. (Nicht amtlich.) In einem **Telegramm** an den **Herzog der Abbruzzen** anläßlich des Unglücks des **„Benedetto Brin“** spricht der Ministerpräsident **Salandra** von **dem tiefen Eindruck,** den die Nachricht vom Verlust des starken Schiffes und so vieler tapferen Offiziere und Mannschaften hinterlassen habe, und **bittet** den Herzog persönlich, die **Verantwortlichkeit** rücksichtslos **festzustellen,** um das Land wieder zu beruhigen und etwaige **Schuldige streng zu bestrafen.**

W.T.B. **Mailand,** 30. Sept. Nach der „Sera“ wird im Hafen von Brindisi eifrig an der **Bergung der schweren Geschütze** und der **Panzerplatten** vom Linienschiff **„Benedetto Brin“** gearbeitet.

Streikbewegungen.

= **Berlin,** 30. Sept. Wie dem „Lok.-Anz.“ berichtet wird, **streiken** in dem **Baumwollzentrum** der Provinz **Mailand 30 000 Textilarbeiter** wegen Lohndifferenzen.

W.T.B. **Mailand,** 30. Sept. Nach der „Sera“ haben vorgestern abend in **Busto, Arsizio, Gallarate** und **Legnano bewegte Volksversammlungen** stattgefunden, in denen **sozialistische Delegierte** der Textilarbeitervereinigung und der Arbeiterkammer zum **Ausstand rieten.** Die **Arbeiter der Webereien willigten ein,** sodaß seit gestern früh die **Fabriken feiern.**

Besuch der Gefangenenlager.

W.T.B. **Mailand,** 29. Sept. (Nichtamtlich.) Laut „Corriere della Sera“ hat das Internationale Komitee des Roten Kreuzes in Bern in **Rom** um die Erlaubnis gebeten, die **italienischen Gefangenenlager** durch **Schwestern** besuchen lassen zu dürfen. Ein gleiches Ersuchen ist **nach Wien** wegen der italienischen Gefangenen in Oesterreich-Ungarn gerichtet worden.

Der Papst und der Krieg.

WTB. **Rom,** 29. Sept. (Nicht amtlich.) Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht ein **Schreiben des Papstes** an den Direktor des Ewigen Rosenkranzes für Italien in Florenz. Das Schreiben schließt:

„Die Trauer und der Ernst der gegenwärtigen Stunde und die zunehmende Ohnmacht der Geister, die nur allzu tief empfundene Notwendigkeit, den verstörten Nationen die Wohltaten des Friedens zurückzugeben, bestätigen deutlich, daß Gott will, daß heute mehr als jemals inbrünstig unablässig gebetet werde, um die göttliche Gnade zu beschwören und der rächenden Gerechtigkeit in ihrem verhängnisvollen Laufe endlich Stillstand zu gewähren. Nach so schwerem Blutvergießen, das der Bruderkuß nicht beschwichtigte, sondern noch nährte, beginnt der **Rosenkranzmonat.** Er ist bestimmt, für demütige **Gebete** zur Mutter der Gnaden- und Friedenskönigin. So ist es unser Wunsch, daß im Oktober in alle für das Gebet des Rosenkranzes bestimmten Gottesdienste ein besonderes Gebet für den Frieden aufgenommen wird. Mögen somit alle Gläubigen beten und Tag und Nacht die Hände zum Himmel erheben, um Vergebung, Bruderliebe und Frieden herabzuflehen.“

Deutschland und der Krieg.

Eine liberale Interpellation in Bayern.

= **München,** 30. Sept. Wie dem „Berl. Tagebl.“ von hier berichtet wird, wird die **liberale Vereinigung** der bayerischen **Abgeordnetenkammer** nach der gestrigen Sitzung des Vorstandes der Fraktion an die Regierung folgende **Interpellation** richten: **„Warum** ist der **Landtag nicht** wie in den anderen Bundesstaaten zu einer **außerordentlichen Tagung** einberufen worden zur Besprechung aller mit dem **Kriegszustand** in Verbindung stehenden Fragen? Welche **Maßnahmen** hat die **Regierung** angesichts des Kriegszustandes ihrerseits getroffen und gedenkt sie noch zu treffen in der Versorgung der Bevölkerung mit **Nahrungsmitteln,** in der **Fürsorge für Kriegsteilnehmer,** in Bezug auf die Verhältnisse des **Handels,** der **Industrie,** des **Handwerks,** des **Haus- und Grundbesitzes,** der **Landwirtschaft,** der **freien Berufe,** der **Beamten,** der **Lehrer** und der **Arbeiter?“**

Die Begründung gibt ausführlich die besondere Veranlassung der Interpellation an.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.T.B. **Wien,** 29. Sept. (Nichtamtlich.) Das Herrenhausmitglied Bildhauer **Zumbusch** ist hier hochbetagt **gestorben.**

W.T.B. **Serajewo,** 30. Sept. Der **Serajewoer Gemeinderat,** der infolge Einberufung und **Erkrankung** mehrerer **Mitglieder beschlußunfähig** geworden war, wurde **aufgelöst.** Ein **Regierungskommissar** wurde mit der Besorgung der Gemeindeangelegenheiten betraut. Die Amtszeitung betont, daß die Auflösung **keineswegs eine Maßregelung** des Gemeinderats bedeute.

Die dritte Kriegsanleihe.

W.T.B. **Budapest,** 30. Sept. In einer Besprechung, die der **Finanzminister** gestern mit Vertretern der amtlichen Zeichenstellen abhielt, wurde festgestellt, daß der Zeitpunkt für die **Ausgabe einer dritten Kriegsanleihe** derzeit sehr gelegen sei. **Es wird** demnach gegen Mitte **Oktober** eine **6prozentige Rente** ausgegeben. Die Bezugsbedingungen werden entsprechend denen der früheren 6prozentigen Kriegsanleihe festgestellt werden.

Aus Rußland.

= **Kopenhagen,** 29. Sept. Laut „Nowoje Wremja“ ordnete der Leiter der russischen Staatsrechnungskontrolle **Charitonow** an, daß die Rechnungsführung und Budgetaufstellung der staatlichen Behörden davon auszugehen habe, daß der **Krieg das ganze Jahr 1916** dauere. (F. Z.)

Die Zuspitzung der inneren Lage.

W.T.B. **Kopenhagen,** 29. Sept. Die **Blätter der Rechten** in Rußland, insbesondere „Kolokol“ und „Rußkoje Znamija“, verlangen die **Einführung** einer **Diktatur** und die **schärfsten Maßnahmen gegen die Opposition,** wie sie auf den **Kongressen in Moskau** zutage getreten sei.

„Nowoje Wremja“ unterstützt die liberale Presse bei ihrem **Verlangen** nach **Einberufung** der **Duma** und **Einsetzung eines Ministeriums,** das das **Vertrauen** des Volkes genießt.

„Rußkoje Slowo“ meldet, daß eine **Resolution des Moskauer Städtetages** auf die **Schädlichkeit des russischen Systems,** die Unverantwortlichkeit der Regierung und den weltfremden Bureaukratismus hinweise und eine ehrliche und **entschiedene Schwenkung auf einen neuen Kurs,** ein Ministerium des öffentlichen Vertrauens, sofortige Einberufung der Duma, den Burgfrieden der Parteien, Amnestie und Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz verlangt. Eine Resolution des Semstwokongresses verlange ähnliches.

Bark fordert Einberufung der Duma.

T.U. **Kopenhagen,** 29. Sept. Der in London weilende russische Finanzminister **Bark** forderte in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten Goremykin die sofortige **Wiedereinberufung der Duma,** weil seine Verhandlungen über finanzielle Unterstützung durch England und Frankreich von der **Bedingung** abhängig gemacht würden, daß die **Duma** die Schritte des Finanzministers **billige.** Nach der Rückkehr Barks nach Petersburg soll ein Ministerrat abgehalten werden, um die Frage der Wiedereinberufung der Duma zu behandeln.

Bevorstehender Generalstreik in ganz Rußland.

T.U. **Wien,** 29. Sept. Aus sozialistischer Quelle aus **Moskau** meldet die Korrespondenz Rundschau, daß die **Proklamation des Generalstreiks** in ganz Rußland für den **1. Oktober beschlossene Sache sei.** In **Petersburg** seien deshalb in den letzten drei Tagen mehr als hundert Personen wegen revolutionärer Untriebe verhaftet worden. Die Gerüchte über aufgedeckte **Attentatspläne großen Stils** verdichten sich. (B. T.)

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris,** 30. Sept. Der „Figaro“ meldet: **General Gremier,** der vorgestern Versuchen auf dem **Manöverfeld Satory** beiwohnte, wurde durch die **Explosion einer Mine schwer verletzt.** Sein rechter Oberschenkel wurde zerschmettert. Ein **Hauptmann** und **drei Sappeure** wurden ebenfalls **verletzt.**

= **Berlin,** 29. Sept. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus der Schweiz: Schweizerische Blätter melden, daß in **Lyon** ein großes **Mehllager vollständig verbrannt** ist. Der Schaden beträgt über 200 000 Frcs.

England und der Krieg.

W.T.B **London,** 30. Sept. (Nicht amtlich). „Daily Chronicle“ berichtet, daß **Baumwollgarne** und **Zwirne im Preise steigen, da Rohmaterial** und **Arbeit teurer** werden. Die Regierung erlaubt nur den Verkauf gewisser Arten, wo sie viel Material für Schießbaumwolle braucht.

Gegen die neuen Steuern in England.

T.U. **Rotterdam,** 29. Sept. Die **Erbitterung** gegen die neuen Steuern verschärft sich im ganzen Lande. In **London** sind schon verschiedene **Parlamentarier** eingetroffen, welche um eine Audienz beim Finanzminister ersuchen und ihm ihre Klagen über gewisse Punkte beim neuen Steuergesetz vorbringen wollten. **Mac Kenna** hat erklären lassen, daß er **niemand empfangen** könne, da er außerordentlich mit dem internationalen Finanzrat beschäftigt sei. (Dsch. Tagsztg.)

Zur Rekrutierungs-Frage.

W.T.B. **London,** 30. Sept. Der „Nieuwe Courant“ meldet von hier: Hauptmann **Guest** hat in der vorgestrigen Sitzung des **Unterhauses** erklärt, nach seiner Berechnung würden die **Engländer** in den nächsten **12 Monaten 1 400 000 Mann an der Front** haben müssen, dazu an **Reserven 1 700 000** Mann, zusammen **3 100 000 Mann.** Wenn man aber die gegenwärtige Stärke des Heeres in Berechnung stelle, so ergebe sich, daß im **nächsten Jahre** noch **900 000 Mann angeworben** werden müßten. Wenn die Regierung die Gewißheit geben könne, **daß sie 20 000 bis 25 000 Mann wöchentlich** durch **Freiwilligenwerbung** aufbringen könne, würden er und seine Freunde sich zufrieden geben. Diese Rede Guests wurde von den **Gegnern der Dienstpflicht heftig kritisiert** und selbst einige ihrer Anhänger verließen zum Zeichen der Unzufriedenheit mit der Art, wie Asquiths Wunsch außer acht gelassen wurde, den Saal.

W.T.B. **London,** 30. Sept. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet von hier: Trotz der vorgestrigen **Aufforderung Asquiths** an die Mitglieder des Unterhauses, die **Frage der Dienstpflicht** in diesem **kritischen Augenblick ruhen zu lassen,** begann eine **kleine Gruppe** von Anhängern der Dienstpflicht eine **regelrechte Debatte** darüber, die einige Zeit dauerte.

Aus Amerika.

Dr. Dumba abberufen.

= **Amsterdam,** 29. Sept. (Frkf. Ztg.) Reuter meldet aus **Washington: Dr. Dumba** hat dem Ministerium des Aeußeren telegraphisch mitgeteilt, daß er **zurückberufen** sei und um **freies Geleit** ersuche.

W.T.B. **London,** 29. Sept. (Nicht amtl.) „Daily News“ melden: Botschafter **Dr. Dumba** und seine **Gemahlin** werden nächsten Dienstag mit dem Dampfer **„Nieuw-Amsterdam“** von der Holland-Amerika-Linie von **Newyork abreisen.**

Die englisch-französische Anleihe in Amerika.

= **Newyork,** 30. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Morningpost“ meldet von hier: Die **Anleihe** stellt einen **Kompromiß** dar. Die **Kommission erhielt nicht alles,** was sie wünschte, namentlich was die **Größe** der Anleihe betrifft. In Amerika war der Eindruck weit verbreitet, daß das **Sinken der Wechselkurse** eine **finanzielle Schwäche** oder die **wirtschaftliche Erschöpfung Englands** bedeute. Die Bankiers **verlangten daher kollaterale** (nebenständige) **Sicherheit** in **Wertpapieren.** Die **Kommission** ging darauf **nicht ein,** sondern **betonte,** daß die **Kredite** der Regierungen Englands und Frankreichs **unanfechtbar** als Sicherheit ausreichend seien. Die Folge ist, daß der **Anleihebetrag** auf die **Hälfte herabgesetzt** und der **Ausgabepreis unter** pari festgesetzt wurde. (Wir hoben schon gestern hervor, daß die Anleihe einen Mißerfolg darstellt. (D. Red.)

Vermischtes.

W.T.B. **Dresden,** 29. Sept. (Nicht amtlich.) Der 9.39 Uhr abends von **Geithain** in **Liebertwolkwitz** eintreffende **Personenzug Nr. 4409** erlitt gestern einen bedauerlichen **Unfall.** Bei seiner Einfahrt in den Bahnhof **Liebertwolkwitz entgleiste** in der ersten Weiche aus noch festzustellender Ursache der **hintere Zugteil.** Ein **Wagen** vierter Klasse **stürzte um** und wurde eine Strecke geschleift. Hierbei wurden **zwei Personen tötlich** und 5 leicht verletzt. Aerztliche Hilfe war rasch zur Stelle, ebenso der Rettungszug und die zuständigen Beamten des Betriebs, Maschinen- und Sicherungsdienstes. Noch in der Nacht traf der Präsident der königl. Generalidirektion Dr. Ulbicht an der Unfallstelle ein und unterrichtete sich eingehend über den Vorgang und die getroffenen Maßnahmen. Die Sperrung des Hauptgleises wurde vormittags 6 Uhr beseitigt.

= **Dresden,** 29. Sept. Die völlig veränderten Verhältnisse in der Dresdener Cigarettenfabrik Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft — Uebergang sämtlicher Aktien in deutsche Hände, Anschluß der Gesellschaft an die Antitrustbewegung — treten dieser Tage insofern deutlich in Erscheinung, als die **Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft** auf die **dritte Kriegsanleihe** den Betrag von **1 Million Mark** gezeichnet hat.

W.T.B. **Halle a. S.,** 29. Sept. Das **Schwurgericht verurteilte** gestern abend 11 Uhr den 37jährigen, häufig vorbestraften **Artisten** Friedrich **Schäfer** aus Köln nach 14tägiger Verhandlung wegen eines in Halle begangenen **Raubmords** an der 55jährigen **Ehefrau Prozzel zum Tode** und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Seine **Ehefrau** wurde wegen **Hehlerei** an dem Geraubten zu **6 Monaten Gefängnis verurteilt.** Der Mörder war noch am Tage der Tat mit seiner Frau, die den geraubten Schmuck anlegen mußte, ins Kino gegangen.

W.T.B. **Brünn,** 30. Sept. Gestern abend brach in der **Schafwollfabrik** von Manuel Mecht ein **großer Brand aus,** der rasch um sich griff. Das vierstöckige Gebäude, in dem sich die Spinnerei und die **Appretur** befanden, wurde vollständig **eingeäschert.** Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

Die Kriegslage im Westen.

Bb. **Berlin**, 29. Sept. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz setzen die Franzosen und Engländer ihre Angriffe gegen die deutschen Stellungen ohne Unterlaß fort. Es ist ohne weiteres zu erkennen, daß unsere Gegner außerordentlich große Anstrengungen gemacht haben, um diesmal einen Erfolg zu erzielen. Man darf sich deshalb auch über die Schwere des Kampfes, der unseren Truppen zugefallen ist, keiner Täuschung hingeben. Der jetzige Durchbruchsversuch übertrifft die früheren, ähnlichen Unternehmungen, sowohl in Bezug auf die Größe und Anzahl der dabei eingesetzten feindlichen Kräfte wie in Bezug auf die räumliche Ausdehnung der Kämpfe. Damit wird naturgemäß auch die Lage der deutschen Truppen entsprechend schwieriger.

Wenn der Gegner bisher keinen einzigen, wirklich großen und entscheidenden Erfolg erzielt hat und der eigentliche Durchbruch ihrer starken Kräfte vereitelt worden ist, so gibt dieses einen glänzenden Beweis von der heldenmütigen Tapferkeit und der außerordentlich großen Widerstandskraft der deutschen Truppen ab. Es ist ein wahrer Heldenkampf, der dort geführt wird. Man muß sich darüber klar werden, was es heißt, 70 Stunden lang einem Feuer der feindlichen Artillerie aller Kaliber ausgesetzt zu sein, die einen wahren Geschoßhagel auf die Gräben warf und dann noch die Kraft zu haben, wenn die feindlichen Sturmkolonnen hervorbrachen, die Deckung zu verlassen, die vordersten Linien zu besetzen und die feindlichen Angriffe abzuweisen. Mit größter Dankbarkeit und hoher Bewunderung müssen wir der Leistungen unserer Truppen gedenken, die in aufopferndem Widerstand bisher die feindlichen Durchbruchsversuche vereitelt haben, denn auch die letzten Nachrichten, die der Bericht des Großen Hauptquartiers gebracht hat, zeigen, daß die feindlichen Angriffe auf der ganzen Front abgewiesen werden konnten. An mehreren Stellen haben die von den deutschen Truppen durchgeführten Gegenangriffe sogar wesentlichen Raumgewinn gebracht und zur Wiedereroberung des am ersten Tage verloren gegangenen Geländes geführt.

Außerordentlich hoch sind die Verluste der Gegner. Jedenfalls geht die Bedeutung der Kämpfe, die sich in Westflandern und Nordfrankreich abspielen, weit über den Rahmen örtlicher Kämpfe hinaus, so daß ihr Ergebnis von einschneidender und nachhaltiger Bedeutung auf das Entwickeln der Gesamtkriegslage sein muß. Die Tapferkeit der Truppen, die sich in vorhergegangenen Gefechten so glänzend bewährt haben, wird auch jetzt über die feindliche Uebermacht siegen. Wir können deshalb auch dem weiteren Verlauf der Kämpfe mit voller Sicherheit und Ruhe entgegensehen, so Schweres auch unsere Truppen auf dem westlichen Kriegsschauplatz noch zu bestehen haben.

* * *

Ein deutscher Armeegruppenbefehl vor der neuen Champagneschlacht.

= **Karlsruhe**, 30. Sept. In der vom 8. Reservekorps herausgegebenen Champagne-Kriegszeitung finden wir folgenden auf die **französische Offensive** bezüglichen deutschen **Armeegruppenbefehl**:

„Heute hat die **französische Artillerie** vor der ganzen Front der Armeegruppe mit dem **Trommelfeuer** eingesetzt, das einem **Angriff** vorauszugehen pflegt.

„Es scheint, daß die französische Heeresleitung wieder hier in der **Champagne** zu einer **neuen verzweifelten Kraftanstrengung** ansetzt, um die **deutsche Kampffront** zu durchbrechen.

„Kameraden, laßt uns in dieser ernsten Stunde **geloben**, daß **jeder einzelne**, mag er im Schützengraben, in den Batterien, den Befehlsständen oder sonst wo stehen, seine **Pflicht tun wird bis zum Aeußersten.**

„Wo immer der Ansturm kommt, soll ihn unser wohlgezieltes Feuer empfangen; im **Sturm-** und **Handgranatenangriff** wollen wir den **Feind hinauswerfen**, wo er **eindringt.**

„Wenn wir den **todesmutigen Willen** und die **eiserne Entschlossenheit** haben, dann muß **jeder feindliche Angriff zerschellen** und das **Vaterland** kann ruhig auf die **eiserne Mauer seiner Söhne** blicken."

Deutsche Preßstimmen.

TU. **Berlin**, 29. Sept. Der „**Berl. Lok.-Anz.**" schreibt: „Das Hauptinteresse erfordert augenblicklich die militärische Lage im Westen. Es läßt sich nicht verkennen, daß der **neuen feindlichen Offensive** die **allergrößte Bedeutung** beigemessen wird und daß die **Kämpfe ernst und schwer** sind. Der **Feind** macht die **größten Anstrengungen**, um hier **endlich einen durchschlagenden Erfolg** zu erzielen. Wie lange er seine **Bemühungen fortsetzen** kann, möge dahin gestellt bleiben; bisher hat er jedenfalls **nirgends einen nennenswerten Erfolg** errungen. Unsere Truppen haben gestern **nicht nur alle Vorstöße abgewiesen**, sondern sind mehrmals zu **erfolgreichen Gegenangriffen** übergegangen. **Franzosen** und **Engländer**, namentlich **letztere**, haben **sehr schwere Verluste** erlitten. Wir können **damit rechnen**, daß die **schweren Kämpfe noch fortdauern** werden. Eine **Entscheidung** ist **noch nicht gefallen**, aber wir dürfen ihr mit **Zuversicht entgegensehen.**

= **Berlin**, 30. Sept. Die „**Germania**" schreibt: Mit Riesenschritten sind wir dem **Höhepunkt des Krieges nahe gekommen.** Jeder empfindet die bis **zum äußersten getriebene Spannung** auf **militärischem** und **politischem Gebiet.** Zum **ersten Male warnt die feindliche Presse vor Ueberschätzung der errungenen Erfolge.**

Italienischer Jubel.

= **Mailand**, 29. Sept. Es ist klar, daß die im französischen Generalstabsbericht erwähnten **Teilerfolge** der französisch-englischen **Offensive im Westen** die **italienische Presse** mit großer Freude erfüllen. In den militärischen Tagesübersichten werden die gleichen Hoffnungen laut wie zurzeit der Offensive in der Champagne, zwischen Maas und Mosel und bei Arras.

Der „**Corriere della Sera**" schreibt: „Eine neue Phase, vielleicht eine große Phase, hat in dem langen, erbitterten Belagerungskampf in Frankreich begonnen. Die bereits erzielten Ergebnisse sind prachtvoll."

Der „**Secolo**" sagt: „Wir unserseits können, ohne das „Morgen" festzulegen, sagen, daß die heutigen Nachrichten uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken lassen."

Die „**Italia**" sagt: „Diese Offensive wird alle Pläne der Mittelmächte gründlich stören."

Der „**Avanti**" will erst abwarten, ob es sich wirklich um eine große allgemeine Offensive, oder nur um eine „erhöhte Tätigkeit" zur Entlastung der Russen handelt. (Köln. Volksztg.)

Die Neutralen.

W.T.B. **Bern**, 29. Sept. (Nichtamtlich.) Der „**Bund**" schreibt zur Lage:

„Die **deutsche Verteidigung im Westen** hat den **ersten großen Schock** der **französisch-englischen Offensive überstanden.** Es ist den **Verbündeten** gelungen, die **erste Linie** der befestigten Front an **zwei Stellen** aufzureißen, doch besaßen sie **nicht mehr genügend Atem und Feuerkraft**, um **das Intervall** zwischen der **ersten und zweiten Linie** zu **durchschreiten** und die **stärkere zweite Linie anzugreifen.** Sie trugen also zwar einen klaren, **bestimmt abgegrenzten taktischen Erfolg** davon, der ihnen noch eine strategische Auswirkung verspricht, mußten sich aber **bescheiden**, eine **Aufgabe in Etappen zu lösen**, die die größte **Sicherheit der Ausführung nur durch** das **erste überraschende Durchstoßen** möglichst **vieler Linien** des befestigten Kordons empfängt.

Das **Abstoppen** der **Angriffe vor der zweiten Linie** bedeutet keine **Erledigung der Offensive.** Der **Angreifer** wird **versuchen**, sich auf dem **gewonnenen Boden** zu **befestigen**, um **Artillerie nachzuziehen** und dann das **Spiel wiederzubeginnen.** Wie lange er eine **solche Etappenoffensive aushält**, ist eine **andere Frage.** Die **deutschen Verluste** sind beträchtlich, **entsprechen** aber den **Kampfbedingungen** durchaus. **Maschinengewehre** und **Geschütze** waren **eingebaut** und **unbeweglich.** Die **Verteidiger** waren nach deutscher Vorschrift darauf **eingeschworen**, ihre **Gräben** bis **zum äußersten zu halten**; nur so konnte der **Angreifer gebremst** und bis zum letzten Augenblick mit **vernichtendem Feuer überschüttet** werden. Das **strategische Ueberraschungsmoment** ist nach der Generaleröffnung **nicht mehr von Bedeutung.** Den **ersten schlimmen Augenblick** hat die **deutsche Verteidigungslinie** überstanden, sie hat ihre **Elastizität aufs neue nachgewiesen** und damit **viel gewonnen.**"

= **Berlin**, 30. Sept. Nach dem „Berl. Tagebl." ist die **deutsch-schweizerische Presse**, die sich seit Sonntag sehr vorsichtig in der Beurteilung der französisch-englischen Offensive verhalten hatte, neuerdings geneigt, den **Mißerfolg der Alliierten** zuzugeben.

T.U. **Christiania**, 29. Sept. Hauptmann **Mörregaard** schreibt im „**Aftonbladet**" in einer eingehenden Besprechung der englisch-französischen Offensive im Westen:

„Aus den letzten Berichten geht hervor, daß der **Offensivstoß von Flandern bis Neuville zum Stehen gebracht** wurde. Es ist möglich, daß dies nur ein vorläufiges Ergebnis ist und daß der **Angriff wieder aufgenommen** wird. Aber es **sieht fast so aus**, als ob die **Engländer bei Ypern und Lille** und die **Franzosen** bei **Arras** die **Grenze des Möglichen für diesmal erreicht** haben und **nicht mehr Kraft genug** besitzen, einen **Angriff** gegen die **zweite deutsche Verteidigungslinie** zu führen."

Die Erklärung Greys.

(Ausführliche Meldung.)

W.T.B. **London**, 29. Sept. (Nicht amtlich.) Im **Unterhaus** sagte Staatssekretär des Aeußern, **Grey**, in seiner kurz gemeldeten **Rede**: „Nach den amtlichen Berichten aus **Bulgarien** ist die dortige Regierung zur **bewaffneten Neutralität** übergegangen, um die Rechte und die Unabhängigkeit des Landes zu beschirmen. Das Land hegt **keine Angriffsabsichten** gegen seine Nachbarn, indessen ist es nicht unwichtig, daß ich kurz unsere Ansicht über die

Lage auf dem Balkan

auseinandersetze. **England** hegt **keine Feindschaft gegen Bulgarien**, sondern ist von allgemein traditioneller Sympathie für das bulgarische Volk erfüllt. Solange **Bulgarien** sich **nicht** auf die **Seite der Feinde Englands** und seiner Bundesgnossen stellt, kann **keine Rede** davon sein, daß der britische Einfluß und die britischen Streitkräfte in einer Bulgarien **feindlichen Weise** verwendet werden. Solange Bulgariens Haltung nicht feindselig ist, werden die freundschaftlichen Beziehungen nicht gestört werden.

Wenn aber die Folge der Mobilmachung die ist, daß das Land eine **angreifende Haltung** auf der **Seite unserer Feinde** einnimmt, sind wir bereit, **unseren Freunden** auf dem **Balkan** auf die Weise, die ihnen am meisten zustatten kommt, und in Uebereinstimmung mit unseren Bundesgenossen und ohne Vorbehalt und ohne Bedingungen zu stellen, **alle Hilfe zu gewähren.** Wir stehen natürlich mit unseren Bundesgenossen in Unterhandlungen über die Lage, und ich glaube, daß meine Anschauung auch die ihre ist. Unsere Politik hat das Ziel, ein

Abkommen zwischen den Balkanstaaten

zum Abschluß zu bringen, das allen ihre **Unabhängigkeit** und eine **glänzende Zukunft** (!) sichern soll, und auf dem allgemeinen Grundsatz der territorialen und politischen Einheit verwandter Nationen begründet sein wird. Um dieses Abkommen zu erzielen, haben **wir anerkannt**, daß **alle rechtmäßigen Ansprüche der Balkanstaaten erfüllt** werden müssen. Die **Politik Deutschlands** dagegen ist darauf gerichtet, im eigenen Interesse **Uneinigkeit** und **Krieg** zwischen den Balkanstaaten zu säen. Es hat zuerst **Oestereich-Ungarn Vorspann** geleistet, um **Europa in den Krieg zu stürzen** mit der Folge, daß dieses Reich nun vollständig Deutschland unterworfen und von ihm abhängig ist.(!)

Die **Türkei**, der mit der Neutralität am besten gedient gewesen wäre, ist durch Deutschland zur **Teilnahme an diesem Krieg gezwungen** worden. Sie ist nun ebenfalls von Deutschland, das seinen Einfluß von Berlin bis Bagdad zu erstrecken wünscht, abhängig. Ebenso wird Deutschland jedem Balkanstaate, den es unter seinen Einfluß bringen wird, dazu zwingen, diesen Plan zu verwirklichen, mit der unvermeidlichen Folge, daß diese **Staaten Deutschland unterworfen** werden, und ihre **Unabhängigkeit verlieren**, trotz aller Vorspiegelung von einer Ausbreitung des Staatsgebietes. Diese Politik steht im geraden Gegensatze zu der Politik der Alliierten, die die nationalen Bestrebungen der Balkanstaaten fördern will, ohne daß diese ihre Unabhängigkeit opfern müssen. (O Meisterstück der Heuchelei! D. Red.)

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

K. M., Offenbg. Das **Einj.-Freiw.-Examen** kann nach geeigneter Selbstvorbereitung oder Vorbereitung in einem Privatinstitut nachgeholt werden. Die Prüfungszeiten werden vom Bezirksamt veröffentlicht. Die Bedingungen und Prüfungsanforderungen erfahren Sie vom Vorsitzenden der Prüfungskommission (Landeskommissär) 732)

Frau K. in R. Die mitgeteilte Adresse genügt: Versicherungsschutz-Verband, Berlin. (734)

G. J., Khe. Es ist nicht zulässig, die angefragten Fliegerstationen und Ersatzabteilungen öffentlich mitzuteilen. Die Meldung zu einer Fliegertruppe erfolgt beim Kommando. (738)

A. A. L., Khe. Wahrsagen und Sterndeuten gegen Lohn oder sonstige Vorteile ist verboten und polizeilich strafbar. (742)

A. W. K. Zum **Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe** sind ordentliche Studierende mit der Berechtigung zum Diplomexamen, außerordentliche Studierende ohne diese Berechtigung und Hospitanten zugelassen. Die ersteren haben ein Reifezeugnis einer Mittelschule vorzulegen, die zweiten ein Reifezeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlichen oder städtischen Technischen Mittelschule oder den Nachweis der Primareife. Das genauere erfahren Sie durch das Programm der Technischen Hochschule Karlsruhe, welches gegen 60 Pfg. Porto bei dieser zu erhalten ist. (743)

J. K. Der **Kriegsfreiwillige** hat Anspruch auf **Kriegsversorgung**, wie jeder andere Soldat. (753)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot.

29. Sept.: Gottlieb **Steigleder** von Mannheim, Bierführer in Mannheim, mit Sabina **Weid** von Mannheim.

Eheschließungen:

28. Sept.: Arthur **Lichtenwalter** von hier, Schlosser hier, mit Maria **Dennig** von hier; Heinrich **Gallenbach** von Neckargerach, Ref.-Heizer hier, mit Sofie **Böhringer** von Langenalb.

Geburten:

23. Sept.: Karl Friedrich Otto, V. Karl **Scheible**, Metzger. — 25. Sept.: Friedrich Christian, V. Eugen **Hörmann**, Schlosser. — 26. Sept.: Herbert Heinrich, V. Josef **Philipp**, Taglöhner; Hans, V. Oskar **Reichenbach**, Schuhmacher; Julius Emil, V. Wilhelm **Schwarz**, Buchbinder; Helene Hedwig, V. Emil **Mayer**, Metzger. — 27. Sept.: Erich Friedrich, V. Friedrich **Farr**, Kaufmann.

Todesfälle.

28. Sept.: Wilh. **Kumpf**, Oberrevisor, Ehemann, alt 41 Jahre; Elisabetha **Moraller**, alt 34 Jahre, Ehefrau des Uhrmachers Armand Moraller. — 27. Sept.: Heinrich, alt 3 Jahre, V. Heinrich **Hottinger**, Hausmeister.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 30. Sept., 2 Uhr: Wilhelm **Kumpf**, Oberrevisor, Nokkstraße 22; ½3 Uhr: August **Manz**, Wehrmann im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 109, † Reserve-Lazarett I; ¼4 Uhr: Heinrich **Gansmann**, Soldat im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 78, † Neues St. Vincentiushaus.

Odol Das Beste zur Zahnpflege

☞ Wir beginnen in unserer morgigen Nummer mit dem Abdruck des nun uns schon angekündigten fesselnden Kriegsmarine-Romans von Hans Dominik **„Klar zum Gefecht"**. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang desselben nachgeliefert.

Rupert und Sepp.

Eine **Hundegeschichte** aus **dem Kriege** von **Paul Burg.**

Zu Friedenszeiten waren sie beide nichts wert gewesen, der Rupert wie der Sepp. Rupert kränkelt ewig und betrug sich für einen deutschen Schäferhund edelster Rasse so unpassend, daß sein Herr von allen Villennachbarn mit Bitten, Ermahnungen, Drohungen, Klagen beim Kadi bedrängt wurde, das Edelvieh abzuschaffen, das jeden wild anbellte und jeden biß, ob Geldbriefträger oder Gerichtsvollzieher. Rupert kam in andere Hände und verwilderte. Daß er einmal von einem bewährten Hundezüchter zu allerlei Dingen dressiert war, hatte niemand mehr an ihm entdecken können.

Sepp war ein dicklicher Dobermann mit einem Fell wie ein alter angegrauter zerfranster Bettvorleger. Er gehörte einem Assessor und verschlief dreiviertel vom Tage. Den Rest lag er in der Stammkneipe unter dem Tische und machte sich Gedanken darüber, warum die Männer um den runden Tisch oft so laut im Chorus lachten und warum sie jeden Freitag abend von sieben bis um zwölf fortwährend wie besessen mit kleinen buntbedruckten Pappdeckeln auf den Tisch hieben und in einer einsilbigen fremden Sprache zueinander sprachen.

Tournez! Passe! ziehe mit! — — Es war immer dasselbe. Darum verschlief Sepp auch diesen Freitag abend regelmäßig. Dann träumte er oft von seiner frühesten Jugend. Da war er bei einem graubärtigen Förster gewesen. Das war ein seltener Mann, behauptete, er habe noch nie gelogen und könne keiner Fliege was zu leide tun. Trotzdem prügelte er sich mit seiner alten schwerhörigen Wirtschafterin und warf auch den Sepp als ein „unnützes Mistvieh" auf die Straße.

Nun hatte Sepp diesen Traum vom Freitagabend aber schon lange nicht mehr geträumt, denn die Männer um den runden Tisch schienen die bemalten Pappdeckel mit einem Male ganz vergessen zu haben. Sie hieben wohl noch auf den Tisch, aber es hatte jetzt einen andern Klang. Wie Eisen auf Eichenholz. Sie sprachen mit hastigen Stimmen durcheinander, sprachen von Dreibund und Zweiverband, von Entente und Aufmarsch, von Armeekorps und Kanonen.

Und sie sangen zusammen, sangen Lieder, so hinreißend, daß selbst Sepps gute Hundeseele ahnte: Hier geht etwas vor!

Einen Morgen geschah es dann. War der Sepp-Assessor schon wochenlang ein anderer gewesen, ein Mann in Hast und glücklicher Ungeduld wie ein Verliebter, der an keine Akten mehr dachte, so konnte Sepp jetzt seine Augen noch mehr aufreißen: Der Assessor hatte einen graugrünen Anzug an, wie ihn der alte Förster im Walde gehabt hatte! Und einen großen Hirschfänger, ganz lang und ganz blank an der linken Seite! Auf dem Kopfe einen graubewickelten eisernen Kochtopf . . . wie praktisch doch diese Männer waren: da konnte man gleich im Walde abkochen.

„Sepp, du kommst mit!"

Jaulend sprang der Hund an ihm hoch und rannte mit in die Kaserne. Da standen hunderte, tausende graue Männer, und es kamen immer noch mehr dazu. Sepp hätte nicht gedacht, daß es soviel Förster geben könne. Er marschierte als der einzige Hund mit, immer vor der Kompagnie bei seinem Assessor, der mit dem langen Messer rasselte und wilde Reden führte, laute Befehle gab. Es ging nun den lieben, langen Tag vom frühen Morgen bis an den Abend über die Felder, durch die Wälder, daß Sepp schon längst nicht mehr zum Schlafen kam. Wozu das nur? Es waren doch gar keine Hasen da . . . . !

Abends war es dann immer wie einst. Sein Herr saß am runden Tisch und erzählte. Manchmal trat ihn einer von den Zechern mit den langen Stiefeln. Sie schlugen auch schon lange wieder mit den bunten Pappdeckeln auf den Tisch. Passe! Bis auch das mit einem Male vorüber war. Sepp stand vor der Kompagniefront und guckte sich die Leute an. Sie waren alle so buntgeschmückt mit Blumen, Blumen überall und sahen doch so ernst, so furchtbar ernst aus. In allen Augen war ein heißes Leuchten . . . .

Ein alter Schnauzbart stand vor seinem Herrn, Blumen in allen Knopflöchern.

„Wollen sie den Köter wirklich mitnehmen, Herr Leutnant — — ?"

„Wenn Herr Oberst gestatten gar zu gern . . . Ich habe keinen Menschen, der mir für meinen guten Kameraden sorgt . . . ."

„Na, meinetwegen. Daß er's Ihnen nur dankt . . . "

Sepp knurrte den Alten an. Das schert dich wohl was . . .? Sah von der Seite zu seinem Herrn herauf. Ja was hat denn das Mann? — Stand wie ein Stock so steif und strahlte. —

So hatte Sepp die Leute auf diesem ummauerten Hofe eigentlich immer stehen sehen, wenn einer mit einer blanken Litze mehr zu einem mit einer blanken Litze weniger sprach. Komische Menschen . . . .

„Na, los, du!" spürte er mitten in seinen Meditationen einen Stoß von hinten und fühlte sich lebhaft auf den Schwanz getreten.

Dann ging es nach dem Bahnhof, in einen engen dunklen Wagen. Sepp hatte drei Tage Zeit zum schlafen. Nachher mußte er sich dann erst in die neue Welt hineingewöhnen, in der es in einem fort brummte und donnerte, ekelhaft nach Rauch und Pulver roch.

Tag und Nacht saß er bei seinem Herrn in einem engen nassen Graben, wo man sich die beste Gicht in die Hundeknochen holen konnte. Auch hier sah er manchmal Leute mit den bunten Pappdeckeln auf ein Brett schlagen: Passe!

Was das denn nur bedeuten sollte? — Zuhause war es doch viel schöner . . . Nachts ging er mit seinem Herrn auf die Streife. Fern und nah blitzte es immerzu, knallte manchmal ganz nahe über ihnen. Grell stand die Welt im gelben Feuer . . . Es war aber doch ganz anders wie zum Sedanfeste zuhause, wenn der alte Förster sich immer so furchtbar betrank, daß er das Schlüsselloch, sogar die große, breite Haustreppe nicht finden konnte. Zuletzt weinte er immer. — —

Blaff! hörte Sepp eines Nachts auf dem Patrouillengange eine Hundestimme. Und da war Rupert, der Doktorhund! — Ja,

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 14. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Gefangenwart Ernst Friedrich Schöpflin beim Amtsgericht Eberbach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 9. September 1915 den Justizaktuar Albert **Albrecht** beim Amtsgericht Freiburg unter Belassung seiner bisherigen Amtsbezeichnung etatmäßig angestellt.

Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 28. September 1915 den Justizaktuar Franz **Schladerer** beim Amtsgericht Stockach unter Belassung seiner derzeitigen Amtsbezeichnung etatmäßig angestellt.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 29. Sept. In der Hauptversammlung des Oberbad. Weinbauvereins zu Müllheim betonte Oekonomierat Vinzenz, daß jetzt vor dem Einlagern von neuem Wein vor allem die **Kellerbücher** in Ordnung gebracht werden müssen. Diese Mahnung geht nicht allein an die **Weinbauern**, sondern an alle diejenigen, die Wein zum **Verkauf** einlagern, seien es Produzenten, Weinhändler oder Wirte. Vor allem seien auch die Frauen der verpflichteten Männer, die durch ihre Abwesenheit im Heere selbst dies nicht tun können, an diese Buchführung zur Vermeidung von Schwierigkeiten erinnert.

⊥ **Mingolsheim** b. Bruchsal, 29. Sept. Gestern abend gegen 9 Uhr brach in der in der Nähe des Stationsgebäudes gelegenen **Kistenfabrik Josef Anzlinger** hier auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise **Feuer** aus. Der Schaden ist beträchtlich.

(=) **Mannheim**, 29. Sept. Die **Räumlichkeiten**, in denen die **Feldpostanstalt** der 3. Landwehrdivision untergebracht war, sind kürzlich von einer **Feuersbrunst** heimgesucht worden. Während es gelungen ist, die Geld- und Wertsachen, sowie die zur Absendung eingelieferte Post zu bergen, sind 51 Beutel mit angekommener Post leider verbrannt.

= **Heidelberg**, 28. Sept. Der etatmäßige außerordentliche Professor der romanischen Philologie an der hiesigen Universität, Dr. Friedrich **Schneegans**, ist auf sein Ansuchen auf 1. Oktober 1915 aus dem badischen Staatsdienst entlassen worden. Friedrich Eduard Schneegans ist 1867 zu Straßburg i. E. geboren. Schneegans gehört einer bekannten elsässischen Familie an, die auch einen Politiker lieferte, den ehemaligen Reichstagsabgeordneten für Zabern, Schneegans, der später deutscher Konsul in Syracus wurde und sich auch schriftstellerisch betätigt hat.

:: **Rohrbach** b. Heidelberg, 30. Sept. In der Familie des Hauptlehrers **Streng** haben **drei Familienmitglieder das Eiserne Kreuz** erhalten, nämlich die beiden Söhne cand. theol. Emil und Seminarist Karl Streng sowie der Schwiegersohn Lehramtspraktikant Georg Wildenberger.

V **Offenburg**, 30. Sept. Der letzte **Fliegerangriff** hat noch ein **drittes Opfer** gefordert. Nachdem der Schreinermeister **Binder** und Justizsekretär **Wörmann** bald nach dem Angriff ihren Verletzungen erlegen sind, ist jetzt auch der Expreßgutgehilfe **Rubi** seinen Verletzungen erlegen. Die übrigen Verwundeten sind außer Gefahr.

⊞ **Sulz** b. Lahr, 30. Sept. Der 75jährige **Landwirt Michael Rieder stürzte von einem Nußbaum** herab und zog sich schwere innere Verletzungen zu, an denen er nun **gestorben** ist.

× **Stühlingen**, 29. Sept. Anfangs dieses Monats **überschritten drei junge Burschen** unter Umgehung der Passierstation die **badisch-schweizerische Grenze** zwischen Stühlingen und Weizen und wanderten nach Freiburg, wo sie einige Zeit arbeiteten. Nun versuchten sie auf demselben Wege wieder in die Schweiz zu gelangen. Sie wurden aber von einem Grenzposten **angehalten** und ins **Amtsgefängnis** nach Waldshut eingeliefert.

):(**Aus dem Linzgau**, 28. Sept. In Lippertsreute bei Salem starb nach langem Leiden Pfarrer Kornelius **Wasmer**, Ritter des Zähringer Löwenordens. Bei der **Beerdigung**, welche Herr Dekan **Philipp** vornahm, war auch Herr Oberamtmann Levinger anwesend. Den Trauergesang hatten die Lehrer der Umgegend übernommen.

l. **Oberhomberg** (A. Ueberlingen), 28. Sept. Auf bedauerliche Weise kam die Bäckerswitwe **Verena Müller** geb. Bleier **ums Leben**. Die fast 70jährige Frau wurde von einem Ochsen zu Boden geworfen und getreten. Sie erlitt so starke innere und äußere Verletzungen, daß andern Tags der **Tod** sie von ihren Qualen erlöste.

Die Wiedereröffnung der Fürstenkapelle in Baden-Baden.

= **Baden-Lichtental**, 30. Sept. Im Kloster Lichtental fand letzter Tage **die Wiedereröffnung der Fürstenkapelle**, die auf Anregung des Großherzogs vollständig neu hergerichtet worden war, statt. Der Wiedereröffnung der Grabstätte des badisch-markgräflichen Hauses im 13. und 14. Jahrhundert wohnten Finanzminister Dr. **Rheinboldt** und Baurat Dr. **Hirsch** von Karlsruhe an, welch letzterer die schwierige **Arbeit der Renovierung** geleitet hatte. Einem kurzen Gottesdienst folgte die Besichtigung der Kapelle, deren ganzes Innere neu hergestellt ist; die Altäre, die Grabdenkmäler haben ihre früheren Plätze wieder erhalten. Die alten, jedem Kunstkenner bekannten Originalgemälde von Hans Baldung sind ebenfalls hergerichtet worden. Außerdem finden wir in der Kapelle noch eine Kreuzigung Christi von Lukas Granach, sowie den historisch bemerkenswerten Feldaltar des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden (Türkenlouis), welchen dieser auf seinen Kriegszügen, (1683 bis 1704) mit sich führte. Das gewaltige, den ganzen Raum beherrschende Grabmonument Markgraf Rudolfs VI. (gestorben 1372) bildet im Verein mit vielen anderen fürstlichen Grabdenkmälern eine in Stein geschriebene Urkunde des badischen Herrscherhauses. Erwähnt sei schließlich noch, daß auch das älteste existierende Bild des Markgrafen Bernhard von Baden im Chore aufgestellt ist. Die Wiederherstellung der Kapelle ist derart durchgeführt, daß dem Raum sein ursprünglicher Charakter wiedergegeben ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. September.

§ **Aus dem Hofbericht.** Ihre K. Hoh. der Großherzog und die Großherzogin Hilda, sowie die Großherzogin Luise wohnten am Dienstag, dem Todestag weiland Großherzog Friedrich I. in Schloß Mainau einem Gedächtnisgottesdienst bei, der von Prälat Schmitthenner abgehalten wurde. Den übrigen Teil des Tages verbrachten Ihre Königlichen Hoheiten in stiller Zurückgezogenheit.

:=: **Anmeldung zur Stammrolle.** Jene Landsturmpflichtigen, die in der Zeit vom 15. Juni bis 30. September 1915 das 17. Lebensjahr vollendeten, haben sich beim Bürgermeisteramt ihres Wohnortes in der Zeit vom 7. bis 9. Oktober ds. Js. zur Stammrolle anzumelden.

= **Anweisung von Gnadengebührnissen.** Es dürfte wenig bekannt sein, daß die Kassenverwaltungen der Feldtruppenteile angewiesen sind, beim Eintritt des Todes eines Heeresangehörigen sofort den Hinterbliebenen eine Bescheinigung über die Höhe der zustehenden Gnadengebührnisse zuzustellen. — Geht diese Bescheinigung also nicht ein, dann wende man sich sofort an den Feldtruppenteil, dem der Verstorbene bei seinem Tode angehört hat. — Es ist allerdings die Erfahrung gemacht worden, daß die Angehörigen diese Bescheinigung im Besitz behalten in der Annahme, daß die Versorgungsgebührnisse ohne weiteres zur Zahlung angewiesen werden. Dies ist aber nicht der Fall. Die Versorgungsgebührnisse werden nur auf Antrag der Hinterbliebenen gewährt. Zur Vermeidung von Verzögerungen in der Anweisung der Hinterbliebenengebührnisse empfiehlt es sich, daß die Hinterbliebenen von Heeresangehörigen die ihnen zustehenden Bescheinigungen umgehend mit dem Antrage auf Gewährung der Gnadengebührnisse dem zuständigen Bezirkskommando übersenden.

= **Das Konkursverfahren gegen Soldaten.** Ueber das Konkursverfahren gegen Angehörige immobiler Truppenteile hat das Landgericht Berlin III durch Beschluß vom 14. September d. J. eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt. Im Konkurs eines Kaufmanns in Berlin-Grunewald, der zurzeit Soldat beim Ersatzbataillon eines Landsturm-Infanterieregiments ist, hatte das Amtsgericht Charlottenburg das Verfahren mit bezug auf das Reichsgesetz vom 4. August 1914 ausgesetzt. Ein Konkursgläubiger legte dagegen sofortige Beschwerde ein. Daraufhin hat die zweite Ferienzivilkammer des Landgerichts III entschieden, daß die sofortige Beschwerde nicht nur nach der Konkursordnung zulässig, sondern auch sachlich begründet ist, weil aus der vom Beschwerdeführer eingereichten urschriftlichen Auskunft des Adjutanten des Ersatzbataillons hervorgeht, daß das betreffende Ersatzbataillon, zu dem der Gemeinschuldner gehört, ein immobiler Truppenteil ist. Mithin ist auf den Gemeinschuldner der Par. 6 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 zurzeit nicht anwendbar. Das Landgericht hat daher den angefochtenen Beschluß des Amtsgerichts aufgehoben.

= **Vorübergehende Einführung weiterer Haltestellen bei der Bad. Staatsbahn.** Halbamtlich wird geschrieben: In dem neuen Personenzugsfahrplan, der am 1. Oktober 1915 auf den Großh. Badischen Staatseisenbahnen in Kraft treten wird, sind bei einigen Schnellzügen der Hauptstrecke Weil-Leopoldshöhe—Heidelberg—Mannheim weitere Halte auf Stationen vorgesehen, wo diese Züge vor dem Kriege und auch seit der Einführung des beschränkten Friedensfahrplanes vom 2. November 1914 nicht angehalten haben. Die Einfügung dieser Halte hat sich ermöglichen lassen, weil die Züge durch die Sperre des Bahnhofs Basel Bad. Stb. an schweizerische Anschlüsse nicht gebunden sind. Mit dauernder Beibehaltung der neu eingefügten Halte darf aber nicht gerechnet werden, weil nach der Wiederaufnahme des Durchgangsverkehrs von und nach der Schweiz auf den Fahrplan der Anschlußzüge in Basel Rücksicht genommen werden muß.

Türkische Sprachkurse werden zurzeit in Deutschland überall eingerichtet. Sie sind die natürliche Folge der deutsch-türkischen Bundesfreundschaft, die auch nach dem Kriege selbstverständlich von außerordentlich bedeutsamem Einfluß speziell auf kommerziellem Gebiete sein wird. Hier in Karlsruhe hat die Direktion der **Handelsschule Merkur** (Karlstraße 13) die günstige Gelegenheit ergriffen, türkische Sprachkurse einzurichten, die sicher sehr starken Besuch finden werden. Für den Unterricht ist, wie aus dem Inserat in heutiger Nummer hervorgeht, Herr Dr. H. Reinfried, Lehrer für orientalische Sprachen, gewonnen worden.

§ **Vom Hausdach abgestürzt.** Gestern nachmittag ist ein 16jähriger Hilfsarbeiter aus Daxlanden vom Dach eines Hauses in der Akademiestraße, wo er den Dachkanal reinigte, abgestürzt, wobei er sich innere Verletzungen zuzog, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nötig machten.

§ **Unfall.** Beim Abladen von Wein in Rüppurr fiel einem bei einer hiesigen Firma bediensteten ledigen Taglöhner aus Hagenbach ein Weinfaß auf das Bein, wobei er sich am rechten Fuß und Knie derartige Quetschungen zuzog, daß er in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Karlsruher Strafkammer.

:: **Karlsruhe**, 28. Sept. (Sitzung der II. Strafkammer.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Oser**, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Dr. **Hafner**.

Die 17jährige Emailleuse Christine **Schwämmle** aus Muttlingen (Württemberg) hatte am 27. Juli 1915 vor dem Amtsgerichte in Pforzheim in einem Prozesse wegen Unterhalts ein falsches Zeugnis gegeben und dieses beschworen. Später richtete die Schwämmle ein Schreiben an das Gericht, in dem sie ihre Aussagen als unwahr zurücknahm. Wegen **Meineids** wurde die Schwämmle zu **1 Jahre Gefängnis**, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Wiederum stand eine jugendliche Diebes- und Hehlerbande aus Pforzheim vor der Strafkammer. Ihre Mitglieder standen im hoffnungsvollen Alter von 13 bis 15 Jahren und drückten zum Teile noch die Schulbank. Das Haupt der Gesellschaft war der 15jährige Kaufmannslehrling Karl **Maier** aus Pforzheim. Maier stahl seinem Brotherrn aus einem offenen Kassenschranke 5 goldene Ringe, 4 davon verkaufte er für 7 Mark an den Mechanikerlehrling Hans **Köhler**, einen für 50 Pfg. an den Karl **Köhler**, einem Bruder des Hans. Weiter stahl Maier gemeinsam mit Hans und Karl Köhler in Pforzheim aus einem Keller eine Rolle Kupferdraht im Werte von etwa 400 Mk. Den Keller hatten die drei mit einem falschen Schlüssel geöffnet, den sie sich zu diesem besonderen Zwecke hatten anfertigen lassen. Ein anderes Mal stahlen die drei in Pforzheim von einem Lagerplatze 30 Kilogramm Zink und eine Rolle Kupferdraht, später entwendeten Hans Köhler und sein 13jähriger Bruder, der Volksschüler Rudolph **Köhler** aus Brötzingen, Messingdraht und Hans Köhler allein von einem Fabriklager 100 Kilogramm Neusilberdraht. Im ganzen waren Maier an Diebstählen von Gegenständen im Werte von 700 Mk., Hans Köhler an Diebstählen, bei denen für 300 Mk. Metall gestohlen wurde, und Karl Köhler bei Diebstählen, bei denen der Wert des entwendeten Gutes über 100 Mk. betrug, beteiligt. Die Sachen verkauften die Burschen an Althändler und bediente sich dabei zum Teil gefälschter Erlaubnisscheine. Die Angelegenheit kam schließlich dadurch an das Tageslicht, daß Hans Köhler bei dem Abglühen des gestohlenen Silberdrahtes durch den starken Geruch, den diese Prozedur verursachte, die Aufmerksamkeit der ganzen Nachbarschaft auf den unrechtmäßigen Besitz lenkte. Außer des Diebstahls hatte sich Maier noch der Unterschlagung schuldig gemacht, indem er 151 Mark, die er in kleinen Beträgen erhalten hatte, um damit Rechnungen zu bezahlen, sich aneignete. Für das unredlich erworbene Geld kauften sich Maier und die beiden Köhler Eßwaren, Maier gönnte sich außerdem mehrere Reisen nach Karlsruhe zum Besuche des Stadtgartens und der Automaten-Restaurants. Beihilfe bei den Diebstählen leisteten der Oberrealschüler Emil **Herdtle** aus Pforzheim und der Volksschüler Theodor **Frank** aus Pforzheim, indem sie gegen Entgelt Schmiere standen. Das Gericht verurteilte wegen **schweren Diebstahls, einfachen** Diebstahls und **Unterschlagung** den Karl **Maier** zu **8 Monaten Gefängnis**, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft, den **Hans Köhler** wegen **Urkundenfälschung, schweren Diebstahls** und **Hehlerei** zu **6 Monaten Gefängnis**, den **Karl Köhler** zu **2 Wochen Gefängnis**. Rudolf **Köhler** und Theodor **Frank** wurden mit Rücksicht auf ihre Jugend freigesprochen, **Herdtle** erhielt einen Verweis.

Wegen **schweren Diebstahls** im Rückfalle wurde die Ehefrau Gust. **Baisch**, Wilhelmine geb. Rupp aus Pforzheim zu **5 Monaten Gefängnis**, wegen **schweren Diebstahls** die geschiedene Elise **Schädel** geb. Schäfer aus Brötzingen zu **4 Wochen Gefängnis** verurteilt. Die Baisch und die Schädel hatten in Pforzheim eine zugenagelte Türe einer Speicherkammer aufgebrochen und aus der Kammer Geschirr im Werte von 20 Mark gestohlen und dann den Raub geteilt. Die Baisch hatte ferner noch allein Geschirr gestohlen. Es konnte ihr wieder abgenommen werden.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 30. Sept. morgens 6 Uhr 1,60 m (29. Sept. 1,48)
Kehl, 30. Sept. morgens 6 Uhr 2,41 m (29. Sept. 2,31 m)
Maxau, 30. Sept. morgens 6 Uhr 3,79 m (29. Sept. 3,78 m)
Mannheim, 30. Sept. morgens 6 Uhr 2,87 m (29. Sept. 2,69 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 30. September

Bachverein. 9 Uhr Versammlung im Deutschen Haus.
Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Schwarzwaldverein. Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.

Niederlage: Gebr. Schenck Karlsruhe. 4383

---

was wollte denn dieses junge Gemüse hier, wo alles so ernst herging? — Etwa Verwundete suchen?

Sie wanderten ab, Rupert im Zuge, Sepp hinterher. Viele Verwundete sollten verstreut liegen, und das Gelände war hügelig und bebuscht.

Mit einem Male riß sich Rupert los, schoß ins Dickicht, bellte, kam wieder hervor und raste wieder hinein.

Sepp witterte. Er machte sich auf dem Bauche an den Busch heran, wie er das immer von den Soldaten sah, wenn sie den Feind beschlichen.

„Da muß was sein. Guckt, jetzt fängt dem Leutnant seiner auch an. Und das ist ein pfiffiges Vieh! Guckt doch, der Köter kriecht wie ein Mensch!"

Sepp waren die Lobreden gleichgültig. Er wollte nur wissen, wieviel Feinde in dem Busch staken.

Einer der Soldaten ging hinein, aufrecht, allen voran. Ein Schuß fiel. Der Mann sank hin wie ein Sack. Alle erschracken, warfen sich hin, krochen um den Busch. Ein Horn gellte ganz nahe. Noch ein Signal. Sepp hörte seines Herrn laute Stimme und schwere Schritte. Er stak aber schon so in dem Busche drinn, daß er sich nicht umdrehen konnte vor lauter Dornen, Stacheln.

Da! Gestalten krochen, schlichen heran, geduckt und finster. Sepp lag regungslos. Einer legte an.

Und da sprang den Schützen etwas an, etwas Graues, Wildes: Rupert. Hing ihm am Halse und riß ihm mit wildem Biß die Kehle auf. Der Mann fiel in die Knie. Blutüberströmt hing der Schäferhund an ihm.

Sepp wurden die Augen heiß. Bravo, bravo, du treuer junger Kamerad.

Die Mordgesellen im Busche hielten inne, rissen den Hund von seinem Opfer weg. Rupert sprang den nächsten an. Da pfiff ein Schuß ins Dickicht, traf den Hund im Sprung mitten durchs Herz und warf ihn nieder, ein Schuß von hinten aus Freundeslauf, den Buschkleppern bestimmt, die wehrlose Krankenträger morden wollten. Und weiter tief im Busche regte es sich, kroch es heran, Männer, Männer mit Waffen!

Jäh war Sepp auf und kehrt, jagte seinem Herrn entgegen, bellend.

Ach, verständest du doch unsere Sprache. — Sieh dich vor: Tausend Feinde sind im Busche!

Der Leutnant, voran beim Sturme, wandte sich halb nach dem bellenden Hund herum, der ihn wie gehetzt umtanzte. „Komm mit, Sepp! Komm!"

Jä pfiff und prasselte und zischte es aus dem Busche. Die Hölle war los.

Und der Leutnant? — Warf die Rechte mit dem Säbel hochauf, schrie einen wehen Laut, preßte die Hand aufs Herz und fiel vornüber.

Seine Männer rannten weiter mit den blanken Messern am langen Feuerschaft.

Sepp stand bei seinem Herrn, leckte ihm das Haar den Nacken, schob ihm mit der Schnauze den Helm vom Kopfe, kratzte neben dem Gesicht des Leutnants die Erde auf, winselte, wimmerte, heulte. Ein neuer Morgen brach an.

Was guckst du denn immer in die schwarze Erde, Herr? Was suchst du denn da unten? Warum bist du denn so still und steif? — Und so kalt —?

Unablässig streichelte seine Zunge die erkalteten Wangen, bellte, jammerte er in den hellen, donnerheißen Tag.

Gegen Abend kamen die Soldaten wieder, vereinzelt, müde und traurig.

„Hier liegt unser Leutnant! Der gute Mann —!"

Sepp setzte sich auf seines Herrn Leib und funkelte die Männer an.

Da ist ja auch Sepp. Ach, Sepp, nun ist der auch tot, dein lieber Herr!"

Der Hund verstand sie nicht. Nur eines fühlte er, sie wollten ihm seinen Herrn wegnehmen, ihn wohl auch in solch ein Loch legen wie die andern immer . . .

Er stemmte sich gegen den lieben, kalten Leib.

„Na weg, Hund! Bist gut, ja . . ." wollte ihn jener wegschieben. Er biß den Mann.

„Gib Ruh; dein Herr will sein ehrlich Soldatengrab haben. Da kommt schon der Pfarrer zum Beten!" wollte der grimmbärtige Feldwebel ihn streicheln. Sepp biß ihn in die Hand.

„Vieh! jetzt ist's aber genug . . ." Die drei Schritte davon das Grab gruben, kamen mit Spaten auf ihn zu.

Hochauf reckte sich der Hund. Ihr sollt mich auf meines Herrn Leib und Leiche totschlagen. Er wich nicht. Biß und bellte.

Die Offiziere standen im Kreise um das Grab und die Leiche von dem Hunde treu bewacht.

„Na . . ." Der Oberst schluckte etwas herunter, ehe er weitersprach. „Lockt ihn da weg und macht ein Ende mit dem Tiere!"

Aber Sepp ließ sich nicht vertreiben, nicht von seinem Platze weglocken, was die Soldaten, die Offiziere auch anstellen mochten. Bei seinem Herrn war sein Platz im Leben und Sterben; mochten sie ihn da hineinbefördern . . . Er blinzelte in die Grube.

„Machen Sie es doch dem Hunde leicht, meine Herren!" bat der Divisionspfarrer die Offiziere. Einer winkte den Soldaten. Man trat beiseite. Eine Korporalschaft stellte sich auf, kniete nieder und nahm das Gewehr in Anschlag.

Legt an! Der Hund auf der Leiche des Leutnants zuckte nicht.

Ein einziger Knall aus zwölf Läufen. Sepp hatte in Treue geendet, wie er treu gewesen war sein ganzes Leben.

Während der Pfarrer segnend über der von Herbstblumen überstreuten Leiche des tapferen Offiziers sprach, legten die Soldaten dem Toten leise und sanft den treuen Hund zu Füßen.

Nun ruhen sie beide in einem Grab. Es steht auf dem hölzernen Kreuze vermerkt, das still im fernen Lande träumt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zum Umzug!

Teppiche — Gardinen

Nur solange Vorrat.

außergewöhnlich billig!

Verlangen Sie Rabattmarken.

Gardinen

Tüll-Künstler-Garnituren, 3teilig Garnitur 7.35 5.75 **4.75**
Tüll-Künstler-Garnituren, 3teilig, mit Volant Garnitur 14.50 12.50 **7.75**
Tüll-Gardinen, abgepaßt, weiß oder elfenbein Paar 7.50 5.75 **4.25**
Tüll-Gardinen, Stückware Meter 1.25 95 75 **60 ₰**
Erbstüll-Bettdecken, für 1 Bett Stück 7.85 6.50 **4.50**
für 2 Betten mit Volant Stück 16.50 10.75 **7.75**
Tüll-Scheibengardinen Meter 68 58 38 **24 ₰**
Tüll-Spannstoffe, ca. 130—140 cm breit Meter 1.50 1.35 **1.20**
Tüll-Scheibenschleier . . Paar 1.35 90 **68 ₰**
Gardinen-Reste und Abschnitte für 1 und 2 Fenster **außergewöhnlich billig!**
Zubehörteile aller Art für Gardinen und Dekoration **enorm billig!**

Decken

Diwandecken, Fantasiestoffe Stück 16.50 14.50 **9.75**
Diwandecken, Persergeschmack Stück 26.00 24.00 **22.00**
Diwandecken, Plüsch Stück 31.00 29.00 **23.00**
Filztischdecken Stück 5.75 4.50 **3.00**
Tischdecken, Kochelstoff Stück 6.50 4.50 **3.75**
Jacquard-Schlafdecken Stück 6.50 5.25 **3.75**
Jacquard-Schlafdecken, Halbwolle Stück 12.75 9.75 **6.75**
Steppdecken . . . . Stück 6.50 **5.85**
Steppdecken, Satin doppelseitig Stück 19.50 13.50 **9.75**

Teppiche

Tapestry-Teppiche, solide Qualitäten je nach Größe 42.50 31.00 **19.00**

Axminster-Teppiche

Größe 250×350	200×300	175×225	150×200
48.50	**36.50**	**26.50**	**15.00**

Haargarn-Teppiche

Größe 250×350	200×300	175×225	150×200
65.00	**42.00**	**28.50**	**18.50**

Bettvorlagen, verschiedene Größen u. Qualitäten 6.25 4.75 2.95 **1.35**
Läuferstoffe, je nach Beschaffenheit Meter 3.95 2.75 1.95 1.35 **75 ₰**
Cocosläufer, je nach Breite Meter 2.75 1.95 **1.50**
Türvorlagen in allen Preislagen.

Auf Orient-Teppiche
Vorlagen
Verbindungsstücke
Stickereien } **10%**

Linoleum

Linoleum-Teppiche, bedruckt, Größe 200×300 **16.50**
Größe 180×250 **12.50** Größe 150×200 **7.25**
Inlaid-Linoleum-Teppiche Größe 200×300 **24.00**
Größe 200×250 **21.00** Größe 150×200 **11.50**
Abgepaßte Linoleum-Vorlagen
besonders schöne Muster . . . **1.75 1.15 68 ₰**

Linoleum, bedruckt, 200 cm breit Meter **4.25 3.20**
Inlaid-Linoleum, 200 cm breit . Meter **7.50 6.25**
Linoleum-Läufer, je nach Breite Meter **1.75 1.45 1.10**
Linoleum-Reste besonders preiswert!

Bettwäsche

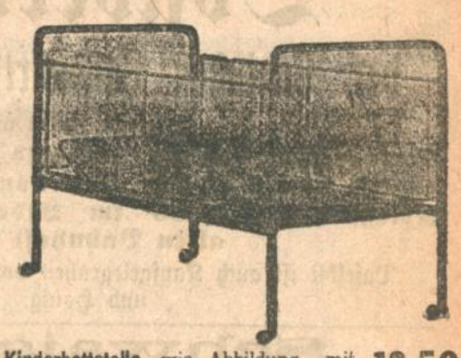
Kissenbezüge m. Einsatz od. Bog. **1.85 1.65 1.25**
Oberbettücher, dazu passend **5.50 4.75 3.75**
Fertige Inlett-Betten prima Qualität doppelt gereinigte Federn
Deckbett 130×180 . . . . **18.50 15.50 10.50**
Kissen 80×80 . . . . . **6.25 5.50 3.65**

Betten-Abteilung

Kinderbettstelle, wie Abbild., mit doppelt. Spiralfedermatratze, zwei abschlagbaren Seitenteilen **25.75**

Bettstelle, wie Abbildung, 190×90 . . . . . **24.50**

Bettstelle, wie Abbildung, mit Messingverzierung, 190×90 . . . . **29.00**



Kinderbettstelle, wie Abbildung, mit Spiralfedermatratze **12.50**

Kinderbettstelle, wie Abb., m. dopp. Spiralfedermatr. u. 2 abschlagbar. Seitenteilen **23.75**

Matratzen für Erwachsene, Seegrasfüllung und guter Drell **16.50 13.75**
Matratzen für Kinder, Seegrasfüllung **9.25 8.75 7.25**
Matratzen für Erwachsene, Wollfüllung, dreiteilig, mit Keil . . **37.00 35.00 29.00**

Matratzendrell, einfarbig rot, 122 cm breit . . . . . Meter **1.45 1.35**
Jacquarddrell, 122 cm breit . . . . . Meter **2.95 2.25**
Altgold Storstoff, 130 cm breit . . . . . Meter **1.75 1.25**

Kinderbettstelle, wie Abbild., m. Spiralfed.-matratze u. zwei abschlagbar. Seitenteilen **17.50**

Haushalt-Artikel

Bürstenwaren

Zimmerbesen, Roßhaar **3.25 2.00**
Handfeger **1.85 1.35**
Schrubber . . . . . **75 ₰ 58 ₰**
Bohnerschrubber **3.90 2.45**
Schmierbürsten . . . . . **55 ₰ 48 ₰ 38 ₰**
Kleiderbürsten . . . . . **65 ₰ 45 ₰ 35 ₰**
Wichsbürsten . . . . . **65 ₰ 48 ₰ 40 ₰**
Teppichbürsten **1.35 1.10**

Obstschränke und Horden
18.00 12.75 1.45

Verschiedene Artikel

Wandkaffeemühle **7.50 4.75**
Reibemaschinen **2.25 1.45**
Wirtschaftswage **2.75 2.45**
Gaskocher **16.50 6.50**
Tische, dazu passend **7.90 5.90**
Fleischhackmaschinen **4.50 3.45**
Spätzlemaschinen **2.85 2.35**
Einkochgläser, komplett **75 ₰ 58 ₰ 52 ₰ 45 ₰**

Ein Posten Solinger Bestecke
95 ₰ 75 ₰ 58 ₰

Waschgarnituren

Steingut, 5teilig, große Form, mit schönem Decor **5.75 4.75 3.75**
Küchengarnituren, 16teilig **9.75**
Speiseteller, flach und tief . . . . . **14 ₰ 12 ₰**
Satz runde Schüsseln (6 Stück) . . . . . **95 ₰**
Fleischplatten, oval . . . . . **45 ₰ 25 ₰ 22 ₰**
Weiße Obertassen . . . . . **20 ₰ 15 ₰ 12 ₰**
Tasse mit Untertasse, Goldband . . . . . **22 ₰**

Einkochapparate mit Thermometer
Stück **9.50**

Geschw. KNOPF.

95 Serien-Tage 95

Aussergewöhnlich vorteilhafte Angebote!

Pfennig Pfennig 12315

10% auf alle regulären Waren, ausgenommen Kurzwaren, Garne und einige Markenartikel.

Telephon 480. **Paul Burchard** Kaiserstr. 143.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Wir verkaufen am
Donnerstag, den 30. September, nachm. 3 Uhr,
an der alten Eilguthalle 12232
schöne Aepfel, das Pfund zu **10 Pfg.**
und am
Freitag, den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr,
an der Güterhalle beim alten Bahnhof Mühlburg
Filderkraut, den Ztr. zu **4.20** ℳ, das Pfd. zu **4½** ₰.

Obstverkauf
der Badischen Landwirtschaftskammer.

Derselbe findet am
Donnerstag, den 30. ds. Mts., bis auf weiteres täglich von 8—1 Uhr und von 2—6 Uhr in der Kriegstraße Nr. 86 im Laden (gegenüber dem alten Bahnhof) statt.
Daselbst ist auch Kaufgelegenheit von reinen Fruchtsäften und Honig. 12334.2.1

Schwaigern.

Bahnstation an der Linie Heilbronn-Karlsruhe.

Herbst-Anzeige.

Die **allgemeine Weinlese** beginnt **Mitte dieser Woche.** Das Quantum beträgt etwa 5000 hl und ist aus unsern vorzüglichen Weinberglagen ein **Ausstichwein** zu erwarten. Rasche Bedienung in der Kelter (hydraulische Pressen) zugesichert. Die Herren Weinkäufer wollen sich beim Ankauf von Wein der **Stadtpflege** (Erdgeschoß des Rathauses) als Vermittler bedienen. 4067a.2.2

Den 24. September 1915. **Gemeinderat.** Vorstand Eisich.

Türkisch.

Damen und Herren, welche die türkische Sprache erlernen wollen, haben in unserem Institut hierzu Gelegenheit. Für den Unterricht haben wir Herrn Dr. H. Reinfried, Lehrer für orientalische Sprachen, gewonnen.

Die Direktion der 12338
Handelsschule Merkur
Karlsruhe, Karlstr. 13, nächst d. Moninger.

Staunend billiger 12234.14.2
Pelze-Verkauf.
32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Tapeten — grosse Auswahl — äusserst billige Preise.
Teleph. 2586 **Fritz Merkel** Kreuzstr. 25
Tapezierarbeiten werden prompt ausgeführt. B29093.3.2

Adreßkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Neu eingetroffen:

Plüschmäntel	staunend billig	
Jackenkleider schwarz, blau u. farbig	19⁷⁵	an
Damenmäntel	13⁷⁵	an
Damenröcke	3⁷⁵	an
Backfischröcke	1⁸⁵	an
Damenblusen	—.95	an

Kindermäntel, Pelerinen
3.1 in allen Größen. 12320
Keine Ladenmiete, billigst. Preise.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Gebrüder
Scharff.

Wir empfehlen: 12330
Salzgurken
Stück . . . . . 5 Pfg.
Norwegische
Fettheringe
Stück . . . . . 4 Pfg.
Rollmops
Stück . . . . . 10 Pfg.
Sardin
in Tomatensos
große Dose . . .
kondens. Mil
Dose 36 u. 62 Pfg.

Billige Kartoffeln,

mehrere hundert Zentner, der Ztr. zu **4.30 Mk.,** schöne gelbfleischige, an Familien, deren Ernährer im Feld steht, frei vors Haus geliefert. Anzusehen
Zähringerstraße 34 bei **Kübler** und **Kronenstraße**
Gasthaus zum schwarzen Adler.
2.2 B29277

Herbstzüber, Waschzüber, Kübel, Fässer

sind billig zu haben
Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden **schnell** besorgt. B29000

Mittag- u. Abendtisch

empfiehlt B29036.7.2
Kratts Pension,
Bürgerstraße 22.

Anstalt der Abteilung II des Frauenvereins
zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.
Kurs von sechsmonatiger Dauer
für Mädchen und Frauen mit guter Schulbildung in der Kriegskrippe der Abteilung II. Beginn 1. Oktober. Anmeldungen wollen baldmöglichst an den Vorstand der Abteilung II, Gartenstraße 49 in Karlsruhe, gerichtet werden. 11764
Karlsruhe, den 15. Septbr. 1915.
Der Vorstand der Abteilung II.

Restauration Bub.

Heute 4 Uhr:
frische Leber- u. Blutwürste
(Blunsen), Verkauf über die Straße, wozu höflichst einladet B29290
Wilhelm Bub, Kaiserallee 27.

Gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** empfiehlt. B28704.4.3
Baumeisterstraße 32, 2. St.

Obst
kann gekeltert werden
B29299 **Bürgerstraße 13.**

Empfehle
mich im Anfertigen von **Schneider-Arbeit,** langjähriger Arbeiter in erstklassigen Geschäften. Anzüge werden **gut aufgebügelt.** Garantiert tadelloser Sitz. B29262
Joseph Deger, Sofienstr. 37, III.

Bester Zahler B29200
abgelegter **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus.
J. Brauner, Rudolfstr. 10, part.

Diwans
neue, gr. Auswahl, v. 28.35 u. 40 ℳ an, hochf. Dessins v. 55 ℳ an. B29095
3.2 **R. Köhler,** Schützenstr. 25.

Mostäpfel,
prima saure, nach Karlsruhe ständig Waggon einlaufend und offeriere auf Anfrage franko aller Stationen billigst. 4103a.3.2
Josef Lechner, Herxheim,
Pfalz, Telefonruf 21, Rülzheim.

Glückliche Ehe
wünscht Kaufmann, 27 J. alt, kath., mit gutgehend. Geschäft. Einkom. jährlich 10000 Mk. mit gutgebild. Fräul., welch. in etw. Buchführung bewandert ist, zwecks baldiger Ehe. Ernstgemeinte Schreiben möglichst mit Bild u. Nr. B29080 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre, evangel., mit feinem, gutgehendem Geschäft, sucht mit gebildetem Fräulein mit Vermögen zwecks Heirat bekannt zu werden. Gefällige Angaben bittet man unter Nr. B29078 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu senden. 3.3

Ernstgemeint.
Geschäftsführer, 26 J. alt, evgl., in gut sicherer Stellung, sucht mit Fräul. oder Witwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Angebote mit Bild unter Nr. B29083 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 3.3

Mostobst
Ia. Qualität, empfiehlt die 12290
Kelterei mit elektrischem Betrieb, Schützenstrasse 42.

Restbestand in
OEFEN
zu sehr billigen Preisen abzugeben.
BERG & STRAUSS,
12158.3.2 **Karlsruhe, Steinstrasse 25.**

Schreibmaschinen
bester Marken werden Umstände halber mit großem Preisnachlaß abgegeben.
Angebote befördert unter **R. 3219** die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 3921a2.2

Pfannkuch & Co

Frische Seefische!
Von jetzt ab Mittwochs
und Donnerstags frisch eintreffend
in schwerster Eispackung 12325

Holländer und Nordsee-
Schellfische
Preise für diese Woche:
Holländer Bratschellfische Pfd. 35 ₰
„ Mittelschellfische Pfd. 45 ₰
Ferner frisch eintreffend:
frisch gewässerte
Stockfische
Pfund **35** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kaufm. Verein Karlsruhe. E. V.

Am 13. Oktober beginnt der Cyclus unserer diesjährigen Vorträge. Es werden sprechen: Geheimrat **Clemen**, Professor **Hellbach**, Geheimrat **Franz von Liszt**, M. d. R. Geheimrat **Erich Marcks**, Pfarrer **Nithack-Stahn**, **Dr. Wilh. Ohr**, Physiker **Pauk**, **Dr. Paul Rohrbach**, Lic. **Dr. Traub**, **Wilh. Wassermann.** 12326

Diejenigen unserer Mitglieder und Abonnenten, die die im Vorjahre innegehabte Plätze zu **behalten** wünschen, werden gebeten, der **Fr. Doert**schen Hofmusikalienhandlung in der Zeit vom **29. September** bis **3. Oktober** davon Mitteilung zu machen. Ebendaselbst werden auch in der gleichen Zeit Neuanmeldungen für den Besuch der Vorträge, zu den vorjährigen Bedingungen, entgegengenommen.

Der Vorstand.

Karlsruhe — Museumssaal.

Donnerstag, den 7. Oktober, abends 8¼ Uhr,

Lieder- und Balladen-Abend

von Kammersänger

Hermann Gura

unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Lou Siewert**
und Opernsänger **Franz Zörnitz.**
Am Klavier: **Leopold Spielmann.**

Programm:

Karl Loewe: Archibald Douglas, Kleiner Haushalt, Totentanz, Der verliebte Maikäfer, Tom der Reimer.
Franz Schubert: Musensohn, Erlkönig, Prometheus, gesungen von Hermann Gura.
Peter Cornelius: 4 Brautlieder.
Hugo Wolf: Wanderung, Gebet, Das verlassene Mägdlein, Elfenlied, Der Gärtner, gesungen von Frau Lou Siewert.
Ludwig Keller: Ich will meine Seele tauchen, Es hat die Rose sich beklagt, Neig, schöne Knospe, dich zu mir, Wie soll ichs bergen, gesungen von Franz Zörnitz. 12337

Karten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— sind in der Hofmusikalienhandlung **H. Kuntz Nachf.** Inh. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, von 9—1 und 3—7 Uhr zu haben.

Der Konzertflügel Ibach ist aus der Firma J. Kunz, Karl-Friedrichstraße.

Kaffee Bauer.

Täglich 11798.6.3

Abend-Konzert

Künstler-Quartett Fritz Schwalbach.

Einige Waggon

Prima Bodensee-Tafeläpfel

billig an Wiederverkäufer von 50 Zentner an, sowie **Koch- und Mostäpfel** abzugeben. B29340

Gierer, Friedrichshof, Telephon 359, von 2—6 Uhr.

Süssen

Apfelmost

Ia Qualität
täglich frisch gekeltert,
10.6 offeriert zum billigen Tagespreis 11528

B. Finkelstein
Apfelweingroßkelterei
Telephon 510 u. 2875.

Ausnahmsweise schönes Tafelobst
per Ztr. 12—13 Mk., sowie schöne Speise-Kartoffel per Ztr. 4.60 Mk. verkauft solange Vorrat. B29328.2.1
Chr. Raisch, Pfalzgrafenweiler.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Briefmarkensammlung.

Marken aus d. Jahren 1850—75 u. f. w. kauft zu Sammlerpreisen.
B29288 **O. Hase,** Buchhalter,
2.1 Frankfurt a. M., Wiesenstr. 57.

Schreibmaschinen,
vollkomm. neu hergerichtet Mk. 100.— bis Mk. 300.—, 1 Jahr Garantie, werden auch in Miete u. gegen Teilzahlung abgegeben. 4040a.5.4
„Es Pe" Vertrieb, Mannheim, P. 5, 8, I.

Damenhüte.

Reiche Auswahl in neuesten Filz-, Velour-, Velpel- und Fantasie-Hüten, alle Putzartikel billigst, Fassonieren u. Umarbeiten älterer Hüte rasch und billig: **Kaiserstrasse 235,** III.

Erdbeerpflanzen,

verpflanzte Setzlinge, in frühen, mittel und späten Sorten, ebenso immertragende **Monatserdbeeren** 100 St. Mk. 2.—. 4064a.3.2
G. W. Uhink, Baumschule, Bühl (Baden).

---

2. Hypotheken gesucht

5—7000, 10—15000 M.
zu 5½—6% Zins; auch werden **Wertpapiere** in Zahlung genomm. Angebote an **August Schmitt,** Hypotheken-Geschäft, **Karlsruhe, Hirschstr. 43. Tel. 2117.** B29318.2.1

5000 Mk. I. Hyp.
sofort aufs Land zu vergeben.
B29286 **Karl Dietz,** Körnerstr. 31.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Zeichner, daß die bei uns erfolgten Zeichnungen zur III. Kriegsanleihe **voll** zugeteilt worden sind. Eine Benachrichtigung der einzelnen Zeichner ist bei der großen Zahl derselben und der Kürze der Zeit leider undurchführbar.

Die Verrechnung der gezeichneten Beträge auf Sparguthaben findet wieder **im großen Rathaussaal** statt. Wir bitten, die Sparbücher in der Zeit vom **6. bis einschließlich 14. Oktober l. Js.** zur Abrechnung daselbst vorlegen zu wollen. Im Interesse einer möglichst gleichmäßigen Verteilung des Abrechnungsgeschäfts wären wir unseren Zeichnern dankbar, wenn sie sich tunlichst an folgende **selbstverständlich ganz zwanglose** Ordnung halten wollten:

am 6. Oktober:	Zeichnungen	No. 1	bis	500	(rote und weiße Scheine)
„ 7. „	„	„ 501	„	1500	
„ 8. „	„	„ 1501	„	2500	
„ 9. „	„	„ 2501	„	3500	
„ 11. „	„	„ 3501	„	4500	
„ 12./14. „	der Rest.				

Bareinzahlungen werden in den Geschäftsräumen der Sparkasse jederzeit angenommen. Die ausgestellten Bescheinigungen wollen in allen Fällen mitgebracht werden.

Karlsruhe, den 28. September 1915. 12318

Die Verwaltung.

Zum Umzuge.

Teppiche, Läufer, Vorlagen, Felle,
Diwandecken, Tischdecken,
Gardinen, bunte Vorhänge, Vorhanggarnituren,
Bettdecken und Tüllstückware.

Infolge günstiger Abschlüsse und durch frühzeitige, ganz ausserordentlich grosse Einkäufe sind wir in der Lage, ungeachtet der jetzigen sehr bedeutenden Preissteigerungen,

noch zu sehr günstigen Preisen
zu verkaufen.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten. 12319.2.1

Zahle

höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe usw.
M. Fridenberg,
B29207.3.2 Zähringerstr. 28.

Näh-Ahle „Stepperin",

D. R.-G.-M.

Jedermann kann mit dieser Ahle ohne besondere Vorkenntnisse arbeiten; zerrissenes Schuhwerk, Zügel, Geschirre, Pferde- und Wagendecken usw. **selbst** reparieren. Schönster Steppstich wie mit Maschine. Zahlreiche Anerkennungen. Verpackt und portofrei mit verschiedenen Nadeln ℳ 2.-. Nachnahme od. Voreinsendung durch **Joh. Zucker, Botnang-Stuttgart.**
Niederlage: 12052
Fr. Mayer, Karlstr. 19, Karlsruhe.

Klavier

nur f. gut erh. Instrum., v. Beamt. zu mieten ges., wenn gefall., Kauf. Ang. m. äuß. Preisang. u. B29248 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Milch

größeres Quantum, tägl. abzugeb. Angebote unter Nr. B29302 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für sofort gute Pflege für ein neugebornes **Kind** (Mädchen).
Angebote mit genauer Preisangabe unter Nr. B28992 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, den 30. Sept. 1915.
6. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Neu einstudiert
Die weiße Dame.
Oper in drei Akten von Scribe.
Musik von Boieldieu.
Musikal. Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Galveston, Verwalter der Grafen von Avenal — Hans Keller.
Anna, sein Mündel — Marie v. Ernst.
George Brown, Offizier — Hans Siewert.
Dikson, Pächter — Hans Bussard.
Jenny seine Frau — Therese Müller-Reichel.
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenal — M. Bruntsch.
Max Irton, Friedensrichter — Paul v. Bongardt.
Gabriel, Diksons Knecht — Heinrich Blank.
Ein Landmann — Josef Grötzinger.
Diksons Anverwandte. Landleute. Pächter. Gerichtsdiener.
Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 U
Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen werden unter eigener Leitung gut u. billig ausgeführt. B29333
Früh's Schreinerei u. Möbel-Transportgeschäft, Yorkstr. 28.
Telephon 1039.

Guter **Mittagstisch** mit Kaffee 70 Pfg., **Abendessen** 50 Pfg. 2.1
B29339 **Douglasstraße 8.**

Mannborg-Harmoniums

empfiehlt in großer Auswahl der **Alleinvertreter** für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut
6.1 Hoflieferant 12292
4 Erbprinzenstraße 4.

Von jüngerem Offizier, z. Zt. auf mehrwöchentlichem Kommando in Baden, wird möglichst in Nähe der Bahnstrecke Karlsruhe-Offenburg

Jagdgelegenheit

auf Rehbock, Auer-Birkwild, Enten 2c., gegen entsprechende Vergütung gesucht. Gefl. Angebote bitte unt. Nr. 4132a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Wegen Todesfall ist unser

Brauerei-Ausschank

in Durlach
sofort in Zapf zu vergeben.
Wir reflektieren auf tüchtige, solide, kautionsfähige Wirtsleute, welche schon bessere Wirtschaften mit Erfolg geführt haben. 4133a3.1
Brauerei Eglau, Durlach.

Zu kaufen gesucht

In einem Industriebk. in **Baden** wird eine 21

Möbel- u. Bau-Schreinerei

mit Maschinen f. 3—4 Mann und nachweisbarer, guter Kundschaft **sofort zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B29336 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

---

Holzschleif-Maschine und Kreissäge

für Kisten-Fabrikation zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4134a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Milchkarren,

gut erhalten, sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B29226 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Gebr. gut erhalt. Füllofen für kl. Zimmer zu kauf. gesucht.
B29267 **Körnerstraße 13 I, links.**

Zu kaufen gesucht ein gebraucht. gut erhalten. **Feldbetten.** Gefl. Angebote unter Nr. B29334 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wenig getrag. **Offizier-Mantel** (mittl. Figur) **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B29284 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht

1 Deutscher Boxer, 1 Dachshund, Zwergbulldogge u. Schoßhunde. Auskunft **Gasthaus zum Nußbaum,** Adlerstraße. B29167.2.2

Zu verkaufen

2 schwere Pferde

3—4- u. 6—7jährig, Wallach u. Hengst, fehlerfrei u. garantiert gut im Zug, zu verkaufen. 4131a
J. Kratzerts Möbelspedition,
Heidelberg. Fernsprecher 130.

Ein 3¼jähr.
Luxuspferd
ist zu verkaufen. Anfragen erbitte unter Nr. 4120a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Schweres Pferd

für Landwirtschaft billig **zu verkaufen. Durlacherstr. 17,** 3. St.

Pianino wenig gebr., unter Garantie billig zu verk. B29312.2.1
Karl Bantalion,
Piano-Lager, Rüppurrerstr. 58.

Vollst. hochhäupt. Betten sowie Personal- u. andere Betten, kompl. von 25 Mk. an, **Schränke, Waschkommode, Tische, Kommode, Küchenschränke, Herd.** B29335
An- und Verkauf.
Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Kinderliegwagen, Kinderklappstuhl billig **zu verkaufen.** B29315
Lachnerstraße 18, part., rechts.

Billig zu verkaufen:
Vertiko, Schreibtische, Chaiselongue, Plüschgarnitur, Fauteuil mit und ohne Einrichtung, versch. Tische, Zier-, Bauern-, Thee-, Rauch-, Spiel-, Servier- u. Waschtische, Nachttische, Waschkommode mit Marmor, Kommode, Schreibkommode, schöne Pfeilerkommode mit Aufsatz, Kleiderschränke, schwarze Säulen Notenetageres u. f. Staffelei, Salonstühle, eich. Etageres, eis. weißlack. Bett, kompl. pol. Betten, Bettteppiche, Garderobeständer, schöne Portieren u. Fenstermantel, Rohrsessel, Liegestuhl, Kontorstuhl, eich. Blumenkübel, Blumenkrippe, feine Vasen, Bilder u. Oelgemälde, Altengestell. Die Sachen sind gut erhalt. u. werd. bil. abgegb. B29009.2.2
Epple, Steinstr. 6, Möbelhaus.

Zu verkauf. ein vollständ. Bett, gut erh. Nähmaschine, Galeriestangen, Waschzuber, Bücherschäftchen. B29317
Georg-Friedrichstr. 16, 1. St., l

Fast neue, **elektrische**

Zuschneide-Maschine

Marke „Universal",
mit Rundmesser und Scheerengriff, weit unter Preis abzugeben. Angebote unter Nr. 12316 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Nähmaschine.

Wer eine **Nähmaschine,** beste Qualität (neu), bei monatlicher oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse B29330.3.3
Zirkel 13, 2. Stock.

Nähmaschine, Singer, Zentralspulen, bereits neu, billig zu **verkaufen.** B29331
Rüppurrerstraße 88, part.

Sehr gut erhaltenes **Herrenrad** billig zu **verkaufen.** B29323
Rüppurrerstraße 17, IV.

Damenrad

mit Torp.-Freilauf ist billig abzugeben. B27197.15.12
Adlerstr. 4, Laden, links.

Eleganter Krankenfahrstuhl

mit Roßhaarkissen und Polsterung mit Decke, verstellbar, nur 8 Wochen im Gebrauch, weit unter Ankaufspreis zu **verkaufen.** Anzusehen nachmittags von 2—5 Uhr
Boeckhstraße 40, part., rechts.
Ebendaselbst bereits noch neuer 3flammiger **Gasherd** billig **abzugeben.** B29249

Zu verkaufen:

1 Gasofen,
1 kleiner Petroleumofen,
1 Nachttisch,
1 Klavierstuhl. B29258
Näheres **Douglasstr. 1,** 2. St.

Kochherd sehr billig zu verkaufen. B29096
3.3 **Amalienstraße 43,** 2. St.

Fahrplan der Großh. Bad. Staatseisenbahnen. Gültig vom 1. Okt. 1915 ab. „Badische Presse“, Karlsruhe.

A. Hinfahrt.

Karlsruhe[2])—Rastatt—Offenburg—Freiburg—Basel.[1])

Sz.	Karlsruhe ab	2.26 morgens	Basel an	6.08 morgens
Pz.	" "	5.00 "	Offenburg "	7.08 "
Sz.	" "	6.00 "	Basel "	10.07 "
Pz.*)	" "	7.00 "	Offenburg "	8.55 "
Sz.	" "	8.17 "	Appenweier "	9.23 "
Pz.	" "	8.36 "	Basel "	5.16 nachm.
Sz.	" "	9.52 "	Basel "	1.07 "
Pz.	" "	10.50 "	Offenburg "	1.18 "
Sz.	" "	12.19 nachm.	Basel "	3.59 "
Pz.	" "	12.20 "	Baden-Baden "	1.18 "
Pz.	" "	1.10 "	Basel "	9.28 abends
Sz.	" "	2.21 "	Straßburg "	3.44 nachm.
Pz.	" "	2.38 "	Basel "	10.55 abends
Sz.	" "	3.14 "	Basel "	6.41 "
Sz.	" "	4.30 "	Basel "	8.00 "
Pz.*)	" "	5.14 "	Offenburg "	7.10 "
Pz.†)	" "	5.40 "	Achern "	7.09 "
Sz.	" "	6.27 abends	Basel "	9.38 "
Pz.	" "	6.30 "	Freiburg "	10.45 " [3])
Sz.	" "	6.50 "	Rastatt "	7.09 "
Pz.	" "	8.23 "	Baden-Baden "	9.28 "
Ez.	" "	9.26 "	Freiburg "	11.59 "
Pz.	" "	10.00 "	Offenburg "	12.40 "
Sz.	" "	11.25 "	Straßburg "	12.45 "
Pz.	" "	11.45 "	Baden-Baden "	12.43 "

1) Die Verkehrszeiten für Basel Bad. Std. gelten erst vom Tage der Wiederaufnahme des Betriebs; bis zu diesem Tage endigen und beginnen die Züge in Weil-Leopoldshöhe. Die Verkehrszeiten der Schnellzüge der Station Basel Bad Std. gelten für die Station Weil-Leopoldshöhe. 2) Sämtl. Züge haben Anschluß nach Baden-B. 3) Von Freiburg Vorortzug ab 10.50, Müllheim an 11.52 abds. *) Nur Sonn- u. Feiertags. †) Nur Werktags.

Karlsruhe—Schwetzingen—Mannheim.

Pz.	Karlsruhe ab	4.40 morgens	Mannheim an	6.16 morgens
Pz.	Graben-Neudorf "	5.38 "	" "	6.48 "
Sz.	Karlsruhe "	7.00 "	" "	7.51 "
Pz.	" "	8.05 "	" "	9.37 "
Pz.	" "	9.05 "	" "	11.08 "
Pz.	" "	10.55 "	" "	12.42 nachm.
Sz.	" "	12.22 nachm.	" "	1.15 "
Pz.	" "	2.36 "	" "	4.06 "
Ez.	" "	5.50 "	" "	6.51 abends
Pz.	" "	6.28 abends	" "	8.11 "
Sz.	" "	8.30 "	" "	9.23 "
Pz.	" "	9.48 "	" "	11.32 "

Karlsruhe—Bruchsal—Heidelberg—Mannheim.

Pz.	Karlsruhe ab	5.16 morgens	Mannheim an	7.26 morgens
Sz.2)	" "	7.00 "	" "	7.51 "
Ez.3)	" "	7.00 "	Heidelberg "	7.56 "
Pz.	" "	7.18 "	Mannheim "	9.31 "
Sz.4)	" "	8.55 "	Heidelberg "	9.53 "
Pz.	" "	10.31 "	Mannheim "	11.24 "
Sz.	" "	10.37 "	" "	12.12 "
Pz.	" "	12.22 nachm.	Mannheim "	1.15 nachm.
Sz.	" "	12.30 "	" "	1.36 "
Pz.	" "	1.33 "	" "	2.52 "
Pz.	" "	2.38 "	" "	5.02 "
Pz.	" "	3.26 "	Heidelberg "	4.20 "
Sz.	" "	5.41 "	" "	6.40 abends
Pz.	" "	5.50 "	Mannheim "	6.51 "
Pz.	" "	5.55 "	" "	8.10 "
Pz.	" "	6.80 "	Bruchsal "	7.02 "
Pz.	" "	7.30 "	" "	8.01 "
Pz.	" "	8.20 "	Heidelberg "	9.11 "
Pz.	" "	8.30 "	Mannheim "	9.28 "
Pz.	" "	9.30 "	" "	11.42 "
Pz.	" "	10.51 "	" "	12.08 "

1) Ueber Schwetzingen. 2) Mannheim an 8.33 Sz. 3) Mannheim an 10.29 Pz. 4) Mannheim an 12.15 Pz. 5) Mannheim an 12.37 Sz. 6) Mannheim an 5.02 Pz. 7) Mannheim an 7.41 Pz. 8) Mannheim an 10.06 Pz. †) Nur Werktags.

Karlsruhe—Heidelberg—Eberbach—Würzburg.

Sz.1)	Karlsruhe ab	10.51 abends	Würzburg an	9.11 morgens
Pz.	Heidelberg "	6.10 morgens	Mosbach "	8.12 "
Pz.	" "	6.24 "	Neckargemünd "	6.42 "
Sz.1)	Karlsruhe "	7.00 "	Würzburg "	12.45 nachm.
Pz.	" "	7.18 "	Neckargemünd "	9.30 morgens
Pz.2)	" "	8.55 "	Würzburg "	1.31 nachm.
Pz.	" "	10.37 "	Neckargemünd "	12.45 "
Pz.	Heidelberg "	1.20 nachm.	Würzburg "	6.47 abends
Pz.1)	" "	1.46 "	Neckargemünd "	2.04 nachm.
Pz.3)	Karlsruhe "	12.30 "	Mosbach "	3.46 "
Pz.	" "	1.33 "	Eberbach "	3.27 "
Pz.	" "	1.33 "	Würzburg "	7.06 abends
Sz.	" "	3.26 "	" "	10.17 "
Pz.4)	Heidelberg "	4.56 "	Neckargemünd "	5.14 nachm.
Pz.	" "	6.28 abends	" "	6.53 abends
Pz.	Karlsruhe "	5.55 "	Lauda "	11.11 "
Pz.	" "	5.55 "	Neckargemünd "	8.38 "
Pz.	" "	8.20 "	Würzburg "	1.11 "
Pz.	" "	8.20 "	Neckargemünd "	10.33 "
Sz.1)	" "	9.30 "	Eberbach "	12.14 "

*) Sonn- und Feiertags. 1) Ab Heidelberg Personenzug. 2) Ab Heidelberg Schnellzug. 3) Ab Heidelberg Sonn- u. Feiertags. 4) Ab Heidelberg Sonn- u. Feiertags Pers.-Zug.

Karlsruhe—Eggenstein—Graben-Neudorf.

Pz.	Karlsruhe ab	7.05 morgens,	Graben-Neudorf an	7.57 morgens
Pz.	" "	9.05 "	" "	9.50 "
Pz.	" "	10.38 "	" "	11.25 "
Pz.	" "	12.37 mittags	" "	1.22 nachm.
Pz.	" "	3.03 "	" "	3.49 "
Pz.	" "	5.30 "	" "	6.32 abends
Pz.	" "	6.25 abends	" "	7.14 "
Pz.†)	" "	7.20 "	" "	8.08 "
Pz.	" "	9.22 "	" "	10.04 "

†) Werktags.

Karlsruhe—Durmersheim—Rastatt—Röschwoog[2]).

Pz.	Rastatt ab	7.38 morgens	Hagenau an	8.52 morgens
Pz.	Karlsruhe "	5.58 "	Rastatt "	6.26 "
Pz.*)1)	" "	8.19 "	" "	8.45 "
Pz.	" "	8.35 "	" "	9.10 "
Sz.	" "	9.52 "	" "	10.12 "
Pz.	" "	10.45 "	Hagenau "	1.35 nachm.
Pz.	" "	12.19 nachm.	Rastatt "	12.40 "
Pz.	" "	12.20 "	Baden-Baden "	1.18 "
Pz.	" "	2.30 "	Hagenau "	4.08 "
Pz.	" "	3.14 "	Rastatt "	3.33 "
Pz.	Rastatt "	5.18 "	Hagenau "	6.39 abends
Sz.	Karlsruhe "	5.32 "	Rastatt "	6.05 "
Sz.	" "	6.27 abends	Basel "	9.38 "
Pz.†	" "	6.31 "	Rastatt "	7.03 "
Sz.	" "	6.50 "	Röschwoog "	7.26 "
Pz.	" "	9.23 "	Hagenau "	11.01 "

*)1) Sonn- u. Feiertags im Okt. u. April. Hält nur in Durmersheim ab 8.34 morgens. 2) Auf Strecke Wintersdorf—Röschwoog auch 4. Klasse. †) Werktags.

Karlsruhe—Pforzheim—Mühlacker.

Pz.†)	Karlsruhe ab	4.25 morgens	Pforzheim an	5.36 morgens
Pz.	Pforzheim "	6.07 "	Mühlacker "	6.29 "
Pz.	Karlsruhe "	5.26 "	Pforzheim "	6.38 "
Pz.	Pforzheim "	7.38 "	Mühlacker "	8.00 "
Pz.	Karlsruhe "	6.40 "	Pforzheim "	7.45 "
Sz.	" "	7.10 "	Mühlacker "	8.13 "
Pz.	Pforzheim "	9.28 "	" "	9.45 "
Pz.	Karlsruhe "	9.52 "	" "	11.20 "
Sz.	" "	11.15 "	" "	12.18 nachm.
Pz.†)	Pforzheim "	12.15 nachm.	Gröbingen "	12.37 "
Pz.†)	Karlsruhe "	12.20 "	Mühlacker "	12.32 "
Pz.	" "	1.05 "	" "	2.42 "
Pz.	" "	2.40 "	" "	3.40 "
Pz.	Pforzheim "	3.30 "	" "	5.23 "
Pz.	Karlsruhe "	5.55 "	" "	6.17 abends
Pz.	" "	5.29 "	" "	7.02 "
Pz.†)	" "	6.28 abends	Wilferdingen "	6.57 "
Pz.	" "	6.45 "	Mühlacker "	7.36 "
Pz.	Pforzheim "	7.48 "	" "	8.10 "
Pz.	Karlsruhe "	7.20 "	" "	8.56 "
Pz.	" "	9.07 "	" "	10.42 "
Pz.	" "	10.20 "	" "	11.13 "
Sz.	" "	11.50 "	" "	1.21 "

†) Werktags.

Karlsruhe—Bretten—Eppingen.

Pz.	Karlsruhe ab	5.20 morgens	Eppingen an	6.46 morgens
Pz.†)	Jöhlingen "	7.10 "	" "	10.27 "
Pz.	Karlsruhe "	9.41 "	" "	11.26 "
Pz.	" "	2.09 nachm.	" "	3.37 nachm.
Pz.	" "	5.34 "	" "	7.05 abends
Pz.	" "	6.30 abends	" "	8.12 "
Pz.	" "	7.46 "	" "	9.15 "
Pz.	" "	11.00 "	Bretten "	11.39 "

Karlsruhe—Maxau.

Pz.	Karlsruhe ab	5.41 morgens	Maxau an	6.02 morgens
"	" "	6.42 "	" "	7.03 "
"	" "	8.35 "	" "	8.54 "
"	" "	10.48 "	" "	11.07 "
"	" "	12.25 nachm.	" "	12.49 nachm.
"	" "	2.40 "	" "	2.59 "
"	" "	6.08 abends	" "	6.30 abends
"	" "	6.46 "	" "	7.09 "
"	" "	7.45 "	" "	8.07 "
"	" "	9.28 "	" "	9.48 "

Karlsruhe—Freiburg—Neustadt—Donaueschingen.

Auf Strecke Freiburg—Donaueschingen verkehren nur Personenzüge.

Sz.	Karlsruhe ab	2.26 morgens	Donaueschingen an	8.01 morgens
Pz.	Freiburg "	6.19 "	Hirschsprung "	7.09 "
Pz.	Offenburg "	5.50 "	Donaueschingen "	11.02 "
Sz.	Karlsruhe "	6.00 "	" "	1.35 nachm.
Sz.	" "	9.52 "	Himmelreich "	12.55 "
Sz.1)	" "	9.52 "	Donaueschingen "	4.11 "
Sz.	" "	12.19 nachm.	Himmelreich "	3.44 "
Sz.	" "	3.14 "	Donaueschingen "	6.36 abends
Sz.	" "	6.27 abends	Neustadt "	10.50 "

1) Hirschsprung ab 4.00, Hinterzarten an 4.36 mittags. Außerdem Sonn- und Feiertags Hinterzarten ab 8.20, Neustadt an 8.37 morgens.

Karlsruhe—Offenburg—Triberg—Singen—Konstanz.

Sz.1)	Karlsruhe ab	2.26 morgens	Konstanz an	11.15 morgens
Pz.	" "	6.00 "	" "	1.40 nachm.
Sz.	" "	9.52 "	" "	3.13 "
Sz.2)	Offenburg "	11.37 "	Hausach "	5.28 "
Sz.3)	Karlsruhe "	12.19 nachm.	Konstanz "	2.59 "
Pz.	" "	3.14 "	" "	8.19 "
Pz.2)	Offenburg "	4.44 "	" "	11.15 abends
Sz.3)	Karlsruhe "	4.30 "	Gengenbach "	6.44 "
Pz.	" "	6.27 abends	Konstanz "	11.58 "
Sz.	" "	6.30 "	Villingen "	11.48 "
Sz.1)	" "	9.26 "	Hausach "	12.00 "

1) ab Offenburg Pz. 2) ab Karlsruhe 9.52 Sz. 3) ab Karlsruhe 3.14 Sz. 4) ab Offenburg Sz.

Karlsruhe—Rastatt—Gernsbach—Raumünzach.

Pz.	Karlsruhe ab	5.00 morgens	Raumünzach an	6.58 morgens
"	" "	6.00 "	" "	8.31 "
"	" "	9.52 "	" "	11.39 "
"	" "	12.20 nachm.	" "	2.21 nachm.
"	" "	2.21 "	Gernsbach "	3.57 "
"	" "	4.30 "	Raumünzach "	6.18 abends
"	" "	5.14 "	Gernsbach "	7.15 "
"	" "	6.50 abends	Raumünzach "	9.39 "

1) Ab Rastatt Personenzug. 2) Auch Werktags 5.40 mittags Pz. *) Sonn- u. Feiertags. Ferner Sonn- u. Feiert. im Okt. u. April, Rastatt ab 8.50, Kuppenheim ab 8.57, Gaggenau ab 9.07, Hörden-Ottenau ab 9.13, Gernsbach ab 9.22, Weisenbach ab 9.34, Langenbrand-Bermersbach ab 9.42, Forbach-Gausbach ab 9.49, Raumünzach an 10.00 morgens.

B. Rückfahrt.

Basel—Freiburg—Offenburg—Rastatt—Karlsruhe.

Pz.	Offenburg ab	4.10 morgens	Karlsruhe an	6.31 morgens
Pz.†)	Baden-Oos "	4.50 "	" "	5.36 "
Sz.3)	Appenweier "	6.03 "	" "	6.55 "
Pz.	Baden-Baden "	6.43 "	" "	7.40 "
Pz.	Freiburg "	5.07 "	" "	9.24 "
Sz.	"	6.16 "	" "	8.49 "
Pz.	Basel "	6.05 "	" "	12.51 nachm.
Sz.	" "	7.13 "	" "	10.24 morgens
Sz.	"	9.07 "	" "	12.16 nachm.
Sz.	Straßburg "	9.40 "	" "	11.10 morgens
Pz.	Basel "	10.00 "	" "	5.21 nachm.
Pz.	Baden-Baden "	11.33 "	" "	12.51 "
Pz.6)	Straßburg "	12.01 nachm.	" "	2.21 "
Sz.	"	1.05 "	" "	2.30 "
Sz.	Basel "	12.00 "	" "	3.20 "
Pz.	" "	12.50 "	" "	8.49 abends
Sz.	" "	2.18 "	" "	5.35 nachm.
Pz.	" "	3.58 "	" "	11.17 abends
Sz.	"	5.04 "	" "	8.14 "
Pz.8)	Offenburg "	6.00 abends	" "	8.00 "
Pz.	Baden-Baden "	6.10 "	" "	7.00 "
Sz.8)	Offenburg "	7.10 "	" "	8.23 "
Sz.	Basel "	7.24 "	" "	10.45 "
Pz.	Baden-Baden "	9.10 "	" "	10.08 "
Sz.	Rastatt "	9.50 "	" "	10.10 "
Pz.	Freiburg "	6.25 "	" "	11.17 "
Ez.	Basel "	8.35 "	" "	12.27 "

3) Straßburg ab 5.39 Sz., Appenweier ab 12.41. 4) Karlsruhe an 10.24 Sz., 6) Nur Sonn- und Feiertags, 8) Nur Sonn- und Feiertags. †) Werktags.

Mannheim—Schwetzingen—Karlsruhe.

Pz.	Mannheim ab	4.10 morgens,	Karlsruhe an	5.40 morgens
"	" "	6.20 "	" "	8.00 "
Sz.	" "	8.56 "	" "	9.46 "
Pz.	" "	8.37 "	" "	10.26 "
Ez.	" "	11.07 "	" "	12.07 nachm.
Pz.	" "	12.11 nachm.	" "	1.54 "
Sz.	" "	2.10 "	" "	3.08 "
Pz.	" "	3.28 "	" "	5.00 "
Sz.	" "	5.32 "	" "	6.21 abends
Pz.	" "	6.30 abends	" "	8.31 "
"	" "	7.07 "	" "	8.40 "
Ez.	" "	9.15 "	" "	10.12 "
Pz.	" "	10.10 "	Graben-Neudorf "	11.19 "

Mannheim—Heidelberg—Bruchsal—Karlsruhe.

Sz.	Mannheim ab	12.48 morgens	Karlsruhe an	2.19 morgens
Pz.	" "	5.18 "	" "	7.40 "
Pz.†)	Bruchsal "	5.05 "	" "	5.36 "
Pz.7)	K.-Malsch "	5.26 "	" "	6.23 "
Sz.	Mannheim "	6.54 "	" "	8.10 "
Sz.2)	Heidelberg "	8.55 "	" "	9.44 "
Sz.1)	Mannheim "	8.56 "	" "	9.46 "
Pz.2)	Heidelberg "	9.00 "	" "	10.32 "
Ez.1)	Mannheim "	11.07 "	" "	12.07 nachm.
Sz.3)	Heidelberg "	11.08 "	Bruchsal "	11.36 morgens
Sz.3)	" "	11.17 "	Karlsruhe "	12.12 nachm.
Pz.	Mannheim "	12.06 nachm.	" "	2.06 "
Sz.1)	" "	2.10 "	" "	3.08 "
Sz.4)	Heidelberg "	3.32 "	" "	4.24 "
Pz.	Mannheim "	3.56 "	" "	6.13 abends
Sz.1)	" "	5.32 "	" "	6.21 "
Pz.	" "	5.47 "	" "	7.58 "
Pz.	" "	6.30 abends	" "	9.02 "
Ez.5)	Heidelberg "	8.20 "	" "	9.17 "
Pz.	Mannheim "	8.15 "	" "	10.47 "
Ez.1)	" "	9.15 "	" "	10.12 "
Ez.6)	Heidelberg "	10.04 "	" "	10.59 "
Pz.6)	" "	11.10 "	" "	1.15 "

1) Ueber Schwetzingen. 2) Mannheim ab 8.22 Pz. 3) Mannheim ab 10.29 Pz. 4) Mannheim ab 3.04 Pz. 5) Mannheim ab 7.31 Pz. 6) Mannheim ab 9.33 Pz. 7) Werktags nur bis Bruchsal an 5.49 morgens. †) Werktags im Okt. u. ab 15. März.

Würzburg—Eberbach—Heidelberg—Karlsruhe.

Pz.	Neckargemünd ab	5.26 morgens	Karlsruhe an	7.40 morgens
Pz.	Eberbach "	5.03 "	" "	7.40 "
Pz.1)	Schefflenz "	5.09 "	" "	8.10 "
Sz.	Würzburg "	4.45 "	" "	9.44 "
Pz.1)	Neckargemünd "	7.12 "	" "	9.44 "
Pz.	" "	8.21 "	" "	10.32 "
Pz.	Würzburg "	3.30 "	" "	10.32 "
Pz.1)	Neckargemünd "	10.21 "	" "	12.12 nachm.
Pz.1)	Würzburg "	6.00 "	" "	12.12 "
Ez.2)	" "	9.10 "	" "	2.06 "
Pz.1)	Neckargemünd "	1.34 nachm.	" "	4.24 "
Pz.1)	Würzburg "	9.58 morgens	" "	4.24 "
Pz.*)	Neckargemünd "	5.40 nachm.	" "	7.58 abends
Pz.	" "	6.00 abends	" "	7.58 "
Pz.*)	Eberbach "	5.36 nachm.	" "	9.02 "
Pz.	Würzburg "	1.43 "	" "	9.02 "
Sz.3)	" "	5.04 "	" "	9.17 "
Pz.*)	Neckargemünd "	8.26 abends	" "	10.47 "
Pz.*)	" "	8.57 "	" "	10.59 "
Pz.*)	Neckarelz "	8.20 "	" "	10.59 "
Pz.	Würzburg "	5.20 nachm.	" "	1.15 "

*) Sonn- u. Feiert. 1) Ab Heidelberg Sz. 2) Ab Heidelberg Pz. 3) Ab Heidelberg Ez.

†) Werktags Graben-Neudorf—Eggenstein—Karlsruhe.

Pz.†)	Grab.-Neudorf ab	4.45 morgens,	Karlsruhe an	5.32 morgens
"	" "	5.34 "	" "	6.24 "
"	" "	6.38 "	" "	7.22 "
"	" "	8.36 "	" "	9.25 "
"	" "	11.30 "	" "	12.14 nachm.
"	" "	1.25 nachm.	" "	2.09 "
"	" "	2.50 "	" "	3.51 "
"	" "	5.35 "	" "	6.19 abends
"	" "	7.46 abends	" "	8.31 "

Röschwoog[2])—Rastatt—Durmersheim—Karlsruhe.

Pz.	Hagenau ab	4.58 morgens	Rastatt an	6.02 morgens
"†)	Rastatt "	6.06 "	Karlsruhe "	6.37 "
"	" "	7.10 "	" "	7.42 "
"	" "	10.05 "	" "	10.36 "
"	Hagenau "	8.38 "	Rastatt "	9.40 "
Sz.	Rastatt "	11.57 "	Karlsruhe "	12.16 nachm.
Pz.	" "	1.15 nachm.	" "	1.48 "
"	Hagenau "	1.05 "	Rastatt "	2.05 "
"	Rastatt "	4.43 "	Karlsruhe "	5.16 "
"	Hagenau "	4.58 "	Rastatt "	6.09 "
"	Rastatt "	6.18 abends	Karlsruhe "	6.50 abends
" *)1)	" "	7.00 "	" "	7.27 "
Sz.	" "	7.54 "	" "	8.14 "
" *)	" "	8.05 "	" "	8.23 "
"	Röschwoog "	9.32 "	" "	10.10 "
Pz.	Rastatt "	8.16 "	" "	8.47 "
"	Baden-Baden "	9.10 "	" "	10.08 "

*)1) Sonn- u. Feiert. im Okt. u. April. Hält nur in Durmersheim ab 7.12 abends. 2) Auf Strecke Wintersdorf-Röschwoog auch 4. Kl. †) Werktags. *) Sonn- u. Feiertags.

†) Werktags. Mühlacker—Pforzheim—Karlsruhe. 1) im Okt. u. April.

Pz.†)1)	Mühlacker ab	5.20 morgens	Pforzheim an	5.43 morgens
Pz.	" "	4.00 "	Karlsruhe "	5.30 "
Pz.†)	Wilferdingen "	5.47 "	" "	6.20 "
Pz.	Mühlacker "	6.07 "	" "	7.34 "
Ez.	" "	7.00 "	" "	7.53 "
Pz.	" "	6.40 "	" "	8.31 "
Pz.	" "	7.23 "	" "	9.42 "
Pz.	" "	8.40 "	Pforzheim "	9.02 "
Pz.	" "	10.00 "	Karlsruhe "	11.49 "
Ez.	" "	10.21 "	" "	11.19 "
Pz.	" "	11.28 "	" "	12.58 nachm.
Pz.†)	Gröbingen "	1.34 nachm.	" "	1.45 "
Pz.	Mühlacker "	12.50 "	" "	2.51 "
Sz.	" "	1.27 "	" "	2.16 "
Pz.	" "	1.46 "	Pforzheim "	2.08 "
Pz.	" "	4.02 "	Karlsruhe "	5.25 "
Sz.	" "	5.46 "	" "	6.37 abends
Pz.†)	Pforzheim "	6.09 abends	" "	7.11 "
Pz.	Mühlacker "	6.30 "	" "	8.14 "
Pz.	" "	7.10 "	Pforzheim "	7.35 "
Pz.	" "	9.13 "	Karlsruhe "	10.47 "
Sz.	" "	10.30 "	" "	11.18 "
Pz.	" "	11.20 "	Pforzheim "	11.45 "

Eppingen—Bretten—Karlsruhe.

Pz.	Bretten ab	4.51 morgens,	Karlsruhe an	5.35 morgens
"	Eppingen "	4.50 "	" "	6.24 "
"	" "	6.55 "	" "	8.26 "
"	" "	10.28 "	" "	11.55 "
"	" "	1.04 nachm.	" "	2.24 nachm.
"	" "	3.59 "	" "	5.20 "
"	" "	7.30 abends	" "	9.15 abends

Maxau—Karlsruhe.

Pz.	Maxau ab	5.18 morgens,	Karlsruhe an	5.41 morgens
"	" "	6.12 "	" "	6.35 "
"	" "	7.14 "	" "	7.36 "
"	" "	9.13 "	" "	9.36 "
"	" "	11.48 "	" "	12.07 "
"	" "	1.25 nachm.	" "	1.44 nachm.
"	" "	4.57 "	" "	5.20 "
"	" "	6.51 abends	" "	7.13 abends
"	" "	8.52 "	" "	9.11 "
"	" "	9.54 "	" "	10.13 "

*) Sonn- u. Feiert. Donaueschingen—Neustadt—Freiburg—Karlsruhe.

Pz.	Neustadt ab	5.08 morgens	Offenburg an	8.40 morgens
Pz.	Donaueschingen "	5.00 "	Karlsruhe "	12.51 nachm. [2])
Pz.	Hirschsprung "	9.02 "	" "	12.16 " [1])
Pz.	Donaueschingen "	8.40 "	" "	5.21 " [2])
Pz.*)	Neustadt "	11.35 "	Hinterzarten "	12.00 "
Pz.	Himmelreich "	1.23 nachm.	Karlsruhe "	5.35 " [1])
Pz.	Donaueschingen "	11.42 "	" "	5.35 " [1])
Pz.	" "	3.04 "	" "	8.14 abends [1])
Pz.	Hirschsprung "	5.20[4]) "	" "	11.17 "
Pz.	Donaueschingen "	4.55 "	" "	10.45 " [1])
Pz.	" "	7.57 abends	Freiburg "	10.29 "

1) Von Freiburg bis Karlsruhe Schnellzug. 2) Schnellzug Karlsruhe an 10.24 vormittags. 3) " " " 3.20 mittags. 4) Sonn- u. Feiert. Hinterz. ab 4.52 mittags.

Konstanz—Singen—Triberg—Offenburg—Karlsruhe.

Pz.1)	Hausach ab	5.52 morgens	Karlsruhe an	8.49 morgens
Pz.2)	Immendingen "	4.20 "	" "	10.24 "
Pz.2)	Konstanz "	4.45 "	" "	2.30 nachm.
Ez.2)	" "	6.25 "	" "	12.16 "
Pz.	" "	7.20 "	" "	5.21 "
Sz.	" "	9.34 "	" "	3.20 "
Pz.3)	" "	12.05 nachm.	Offenburg "	6.06 abends
Sz.	" "	2.53 "	Karlsruhe "	8.14 "
Pz.4)	Gengenbach "	6.52 abends	Offenburg "	7.16 "
Pz.5)	Hausach "	7.43 "	" "	8.35 "
Pz.1)	Konstanz "	5.28 "	Karlsruhe "	12.27 "
Pz.	" "	6.30 "	Villingen "	10.20 "

1) Ab Offenburg Sz. 2) Ab Offenburg Sz. 3) An Karlsruhe 8.14 Sz. 4) An Freiburg 8.39 Sz. 5) An Karlsruhe 10.45 Sz.

Raumünzach—Gernsbach—Rastatt—Karlsruhe.

Pz.	Gernsbach ab	5.01 morgens,	Karlsruhe an	6.31 morgens
"	Raumünzach "	5.22 "	" "	7.40 "
"†)	" "	7.03 "	Gernsbach "	7.44 "
"	" "	8.38 "	Karlsruhe "	10.24 " [1])
"	" "	10.31 "	" "	12.16 " [1])
"	" "	12.23 nachm.	" "	2.21*) nachm. [2])
"	" "	3.09 "	" "	5.21 "
"	Gernsbach "	5.36 "	" "	7.00 abends
"	Raumünzach "	6.28 abends	" "	8.14 " [1])

1) Ab Rastatt Sz. 2) Ab Rastatt Sz., Karlsruhe an 2.30. *) Sonn- u. Feiert. †) Werktags, ferner Sonn- u. Feiert. im Oktober und April, Raumünzach ab 5.55, Forbach-Gausbach ab 6.06, Langenbrand-Bermersbach ab 6.13, Weisenbach ab 6.21, Gernsbach ab 6.32, Gaggenau ab 6.41, Kuppenheim ab 6.51, Rastatt an 6.58 abends.

Singer Familien-Nähmaschinen

sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit.

Unbegrenzte Garantie.

Reparaturen außer Ersatzteilen **kostenlos.**

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

12276.5.1

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein herzensguter Mann

Ludwig Hartner

nach langem, schwerem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, heute mittag 3/4 11 Uhr in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Karlsruhe, den 29. September 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hartner, geb. Bauer.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Seelenamt Dienstag früh 7 Uhr.

Trauerhaus: Waldstrasse 8, Seitenbau III. B29291

Stellen-Angebote.

Ein lediger, sowie vollständig militärfreier

Kaufmann

im Alter von 22—30 Jahren, **findet auf einem Büro im Schwarzwald dauernde Stellung.**

Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 4105a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zum **sofortigen** Eintritt zur **Führung des Konto-Korrents** gesucht:

ein militärfr. Kommis oder ein Fräulein.

Briefe mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 12192 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Ständigen Nebenverdienst.

durch **Verkauf von Kunstlederfohlen.** Preis pro Paar mit Fleck, sowie Beding Mk. 1.80 Nachn. B29319 **J. Christmann, Kempten** (Bay.).

Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte, Erbprinzenstraße 26, II.

Vereinsabend jed. Freitag 1/2 9 U.

Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstunden tägl. v. 1/2 10—1 Uhr.

Gesucht

für sofort oder spätestens 15. Oktober ein **Fräulein**, welches in Büroarbeiten und womöglich auch in Buchführung bewandert ist. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B29253 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Perfekter

Wäschezuschneider

für elektrische Maschine gesucht. Meldung zwischen 6 u 7 Uhr abds. 12383 **Stephanienstr. 74,** 3. Stock, Zimmer Nr. 308.

Männlicher oder weiblicher

Bildereinrahmer

gesucht. Solche, die in der Buchbinderei tätig waren, erhalten den Vorzug. Angebote unter Nr. 12314 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Mehrere

Maschinenschlosser Eisendreher Handformer

sowie

1 Werkzeugdreher

(auch arbeitsfähige Kriegsinvaliden) **bei gutem Verdienst für dauernde Arbeit gesucht.** 4126a.2.1

Badische Maschinenfabrik vorm. Sebold, **Durlach.**

Hoher Nebenverdienst

für jedermann

durch Vertrieb **zugkräft. Artikel** im eig. Heim. Prospekt grat. Ang. unt. B27288 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Intell. Herrn und Damen,

welche bei **hohem Verdienst** sich **dauernde Nebenbeschäft.** oder **sichere Existenz** in eig. Wohn. gründen wollen (**ohne Kapital**) wenden sich vertrauensvoll an das Stuttgarter Versandhaus, Augustenstr. 113. B27222 Näh. Auskunft geg. Retourmarke.

Gelernte Dreher und Hülfsdreher

sof. für dauernde Beschäftigung bei **hohem Lohn gesucht.**

Max Schellberg & Co., G. m. b. H., 4113a.2.2 **Maschinenfabrik Söllingen.**

Maschinist

gesucht, zuverlässig und militärfrei, zur Bedienung von Dampfmaschine. Eintritt gleich oder später, bei dauernder Stellung und guter Bezahlung. Anfragen unter Nr. 4112a an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse".

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, selbständigen

militärfreien 4088a

Maschinisten

welcher gelernter **Schlosser** oder **Mechaniker** ist. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche mit der Bedienung von Lokomobil, Sauggasmotor, Wasserturbinen u. Hochspannungsschalteranlagen vollständ. **betraut sind.** Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an das **Elektrizitäts- u. Wasserwerk Eutingen** i. Baden.

Zimmerleute, Einschaler und Taglöhner

find. sofort dauernde Beschäftigung. **Th. & O. Hessig,** Hirschstr. 40 oder Baustelle **Winschermann & Co., Rheinhafen.** 12244.3.3

Maurer und Taglöhner

zum Lagerhausaufbau bei Gottesau sofort gesucht. 1130°.10.8

Packer

tüchtig, zuverlässig, der möglichst schon als solcher in einem elektrotechnischen Betriebe tätig war, per sofort **gesucht.** Angebote erbeten unter Nr. B29293 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kräft. Magazinsarbeiter

wird zum sofortig. Eintritt **gesucht.**

Ebersberger & Rees, 12335 **Wielandtstraße 25.**

Zur Führung eines Zeitungskiosk

wird eine **zuverlässige, ehrliche Person gesucht,** welche eine kleine Kaution stellen kann.

Gefl. Angebote unter Nr. 12336 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Zimmerleute und Zementarbeiter

sowie ein **Schlosser oder Schmied**

zur Bedienung einer Betonmaschine mit Elektromotor für auswärtige Baustelle gesucht.

Büro Kaiserallee 5. 12296.2

Sofort wird jüngerer **Hausbursche** für ein Pferd **gesucht.** B29047.5.5 **Werderstraße 45.**

Hausbursche

(Radfahrer) gesucht.

B. & H. Baer, Kaiserstraße 233. 12294

Junger, ordentlicher

Bursche,

der auch Radfahren kann, für leichte Beschäftigung sofort gesucht. 12295 **Geschäftsstelle der „Bad. Presse".**

Gesucht auf 1. Oktober in Konditorei mit Tagescafé einfach., ehrl., solides **Fräulein,** womögl. branchekundig, das auch in der Haushalt. mithilft. Gehaltsanspr., Zeugnisabschr., Alter unt. Nr. 12256 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Suche für sofort

Fräulein oder Frau,

welche das **Backen** gut versteht. Angebote unt. Nr. 12092 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen

das schon gedient hat, zu kleiner Familie **sofort gesucht.** B29304.2.1 Zu erfragen vormittags zwischen 9—12 Uhr **Durlach,** Uhlandstr. 10.

Gesucht

ein einfaches, kräftiges **Mädchen** zur Beihilfe im Haushalt, nicht unter 18 Jahren, in ein Geschäftshaus. 12306.2.2 **Morlock, Rheinstr. 115.**

Besseres, gutempfohlenes **Halbtagsmädchen** täglich von 2 Uhr nachmittags an für leichte Hausarbeit (2 Personen) zum 1. oder 15. Oktober gesucht. B29296 **Hübschstr. 30, 2. St.**

Aelteres, sauberes **Mädchen** für alle Arbeit sof. ges. B29308.2.1 **Kaiserpassage 44.**

Braves Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit u. zu e. Kind gesucht. **Marienstr. 105,** B29316

Amme

für Arztfamilie sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. 4135a an die Geschäftsstelle **der „Bad. Presse".**

Fräulein gesucht,

welches Lust hat den Beruf als **Masseuse u. Bademeisterin** zu erlernen. Lehrhonorar ℳ 200.—. B29315 Näh. **Hygiene-Institut Bad.-Baden.**

Gesucht junge Arbeiterin

auf **Militärröcke,** welche schon bei Schneider gearbeitet hat. B29272 **Hagen, Waldhornstr. 21, IV.**

Jüngere Zuarbeiterin sofort **gesucht. Werkstätte für Frauenkleidung.** B29269.2.2 **Kaiserstraße 112.**

Stellen-Gesuche.

Aelt. **Kaufmann,** langjähr. Geerf., schäftsführer (durchaus selbständ.), in jed. Betrieb sich schnell einarbeit., **sucht Vertrauensstellung** sof. od. bald bei mäß. Anspr. Ang. u. B29324 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Offizier a. D.

Feldzugsteilnehmer, **sucht passende Stellung.** Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. B29325 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Besseres

Servierfräulein

sucht Stelle in bess. Kaffee oder Restaurant hier oder auswärts. Angebote unter Nr. B29303 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Haushälterin-Stelle-Gesuch.

Wegen Todesfall der bisherigen Dame wünscht eine Frau Stellung als **Haushälterin,** in allen Zweigen der Haushaltung durchaus tüchtig. Dieselbe war bis jetzt in guten Häusern tätig und kann mit besten Zeugnissen dienen.

Angebote unt. Nr. B29329 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Stellengesuch.

Junges **Mädchen,** welches selbstständig jede Art Kleider u. Wäsche für Damen und Kinder anfertigt, gut bügeln u. serbieren kann, sucht auf 15. Okt. oder 1. Nov. Stellung in gutem christlichem Hause als bess. Zimmermädchen od. Jungfer, am liebsten bei feiner Gutsherrschaft. Sehr gute Zeugnisse liegen vor. Auskunft bei 4099a.2.2 **Frau Pfarrer Gilg, Heidelberg,** Burgstraße.

Einige Fräulein 14-18 J.

im Alter v. 15—21 Jahr. mit gel. Schrift, Kenntn. in Buchführung, **flotte Stenotypistinnen,** suchen per sofort Bürostellung bei bescheidenen Ansprüchen durch den **Kontoristinnen-Verein Karlsruhe** Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Stütze

Geschäftstochter, 19 Jahre alt, sucht Stellung auf 1. od. 15. November in besseres Haus, auch Geschäftsh. Dieselbe ist gut in Haushalt, Küche u. Nähen bewandert, auch kinderlieb. Zeugnisse und Bild zu Diensten.

Angebote unter Nr. B28950 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Mädchen mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** als Stütze in gutem Hause. Zu erfragen unter Nr. B29310 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.

Mädchen, 22 Jahre alt, **sucht Stelle** bei kl. Familie für sofort od. später, kann Weiß- u. Kleidernähen u. auch im Haushalt nicht ganz unerfahren. Näheres bei **Heberle, Göthestraße 27,** Hths., 4. Stock. B29294

Vermietungen.

Auf sofort haben wir

einige Wirtschaften

hier und auswärts zu vermieten.

Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei. 8883

Laden

in verkehrsreicher Lage, mit **Zweizimmerwohnung,** für jedes Geschäft geeignet, ist zu vermieten. 5158* Näheres **Karlstraße 78,** 2. St.

Magazin,

helle, für **jeden Betrieb,** m. Elekt. Aufzug u. Licht, sofort oder später zu vermieten. 12312.3.2

Kaiserstraße 81/83, I.

Wohnung oder Büro

zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Karlstraße 87

1. Stock, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche, Badezimmer, Speisekamm. nebst reichlichem Zubehör, ist auf sofort od. später zu vermiet. Einzusehen 10—12 und 3—5 **Uhr.** Planeinsicht und Näheres 17048* **Ritterstraße 28,** im Büro.

Kriegstraße 71

Wohnung, 1. Stock (Hochparterre), 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, nebst **Garten** sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 u. von 2—5 Uhr. B29182 Zu erfrag. Hirschstr. 49, 2. St.

4—5 Zimmerwohnung

Alkove u. Zubehör auf 1. Oktober oder 1. Nov. zu **vermieten.** Näheres **Markgrafenstraße 34,** (Lidellpl.) im Laden. 11628.10.6

Waldstr. 44, 2. St.,

große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sof. od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. daselbst part. 6209

4 Zimmerwohnung

Bachstr. 38, 2 St. m. allem Zubeh. in ruhigster Lage per sof. od. spät. sehr **preiswert** zu vermieten. Näh. **Bachstraße 38,** 1. St. 11836.10.7

Kaiserstraße 165

ist der 4. Stock mit 4 Zimmern u. sämtl. Zubehör nebst Badanschluß auf 1. Okt. oder früher zu verm. Aftermiete nicht gestattet. Näh. bei **Hofjuwelier Bertsch.** 8901

Schöne 3-4 Zimmerwohnung

mit gr. Balkon u. allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 10,** 3. Stock, rechts. 8512*

Herrenstraße 60

ist infolge Wegzugs eine **Parterre-Wohnung,** gegenüber dem Großh. Palais, von 3 bis 4 Zimmern, sogleich od. später an kleine Familie zu vermieten. Näh. 2. St. B29236

Werderstraße 1.

Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746* Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9486*

Zum Umzug billige Möbel

Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere: 12091

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen

sowie **Einzelmöbel** in größter Auswahl zu **billigsten Preisen.** Auf Wunsch **Teilzahlung.**

J. Ittmann Nachf. Karl-Friedrichstr. 24.

Schöne Dreizimmerwohnung

mit großem Zimmer u. Küchenbalkon und sonstig. Zubehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten. B29059 **Schönfeldstraße 1.**

Eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf **1. Oktober oder später** zu vermieten. — Näheres **Yorkstraße 21,** 3. Stock. B29154.3.3

Draisstraße 4

sehr schöne neuzeitl. 3 Z.-Wohnung sehr preisw. zu vermieten. B29222

Wilhelmstraße 75

Dreizimmerwohnung, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Erfragen I. Stock. B29310

Eine Mansarden-Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten. Näheres **Baumeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

Zweizimmerwohnung, klein, an ruhige Leute oder einzelne Dame zu vermieten. Näheres B29133 **Georg-Friedrichstraße 3.**

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Mansarde u. Zubehör zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr nachm. Näh. **Durlacher Allee 35,** II. r. B29164.3.2

Mansardenwohnung

mit Koch- u. Leuchtgas zu vermiet. B29247 **Markgrafenstraße 36.**

Eisenlohrstraße 41 II, Herrschaftswohnung, 6 schöne Zimmer und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. B27316

Essenweinstraße 47 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad mit Zugehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im 2. Stock, r., od. Rudolfstr. 9, 2. St. B29283

Geibelstraße 12, 2. Stock, schöne **2 Zimmer-Wohnung, mit elektr.** Treppenbeleuchtung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. St. B28946.3.3

Gottesauerstr. 2, im 1. Stock, eine schöne möblierte **3 Zimmerwohnung** in einem besseren, ruhigen Hause auf 18. Okt. od. 1. Nov. zu vermiet. Einzusehen zwisch. 12 und 3 Uhr. Näheres im 5. Stock. B29330

Hirschstraße 45 III moderne Vierzimmerwohnung, Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne Gegenüber, schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör und Balkon per sofort oder später zu vermieten. Abvermieten gestattet. B28309.10.7

Lammstraße 8, 2. St., geräumige **Dreizimmerwohnung** sof. zu vermieten. Näheres daselbst von 10 bis 4 Uhr. B29181

Scheffelstraße 38, part., ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. das. 2. St. B29314

Schützenstraße 47 I ist eine **Vier- oder Dreizimmerwohnung** mit od. ohne Badezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B28700

Waldhornstraße 7 sind zwei schöne **Wohnungen** im 2. Stock, je 3 u. 4 Zimmer, sofort od. später zu verm. Näh. **Zirkel 14,** 2. St. B29219.2.1

Waldhornstraße 21, besonderer Umstände halber noch auf sofort große schöne **Zweizimmer-Wohnung** im Galerieseitenbau zu verm. B29309

Waldhornstraße 44, Hinterhaus, ist eine kleine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Hinterhaus, I. Stock. B29305

Weltzienstraße 22, 3. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit eingerichtetem Bad nebst Zubehör, wegen Wegzug auf 1. Oktober od. später **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock, bei Sutter. B28600

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 44, Ecke Weinbrennerstraße, neuzeitige **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock sofort od. später zu **vermieten.** Näh. daselbst im Laden od. Tel. 2002. 11944

Yorkstraße 49, I. St., ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Bad sowie reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. 2. St. 11339

Mühlburg, Sedanstr. 11 eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B28993

Gemütliches Heim

behaglich möbliert. Zimmer, Nähe Eisenlohrstraße, Sonnenseite, Gasbeleucht., Benutzg. d. Badezimmers, zu vermieten. Gefl. Angebote unt. Nr. B29311 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer

sowie einzelnes Zimmer, gut möbliert, Mitte der Stadt sind auf 1. Okt. zu vermieten. B29307 **Lammstraße 12,** I. St.

Schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** in ruhigem gutem Hause zu vermieten. B29308 Westendstraße 18 I.

Zu vermieten **Wohn- und Schlafzimmer,** gut möbliert, in schöner Lage, Sonnenseite. B29297 **Karlstraße 64, 1. St., links.**

Zwei elegant möblierte Zimmer, Herrenzimmer m. Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B28711 **Gartenstraße 44, 2. Stock.**

Gut möbl. Zimmer evtl. mit **2 Betten u. Pension** zu vermieten. Schreibtisch u. Gas vorhanden. B29185 **Lessingstraße 13 II.**

Möbliertes Zimmer

auf 1. Oktober zu vermieten. B29254 **Kurvenstraße 25, III. St.**

Kleines möbl. **Zimmer** zu vermieten. B28906 **Adlerstraße 18a, 1 Treppe.**

Ein gut **möbl. Zimmer** billig zu vermieten. B29192 **Viktoriastraße 18, 4. St.**

Gut möbliertes **Zimmer** mit **2 Betten** für sofort oder auf **1. Okt. zu vermieten** mit ganzer Pension. **Restauration Auerhahn,** B29295 **Schützenstraße 58.**

Gut möbl. **Zimmer,** separater Eingang, **zu vermieten.** B29322 **Akademiestr. 48,** part.

Großes, zweifenstriges, gutheizbares **Mansardenzimmer** ist zu vermieten. — Näheres **Werderstraße 14,** 3. Stock. B29055.2.2

Ein freundl. **Mansardenzimmer** ist sofort zu vermieten. B29306 **Wilhelmstraße 27,** I. Stock.

Möbl. Mansardenzimmer für 2 Mk. wöchentl. zu vermieten. **Karl-Wilhelmstr. 18,** parterre B29298.2.1 zu erfragen.

Amalienstraße 43 ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort billig zu vermiet. Näheres eine Treppe hoch. B29338

Beiertheimer-Allee 4, möbliertes **Zimmer** mit eigenem Eingang im 1. Stock sof. zu vermieten. Hinter Zionskirche, ruhige Lage. B29289

Douglasstraße 9, 2. St., gut möbl. Zimmer bei einzelner Dame an nur besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. B29306

Douglasstr. 11, 4. St., nächst der Hauptpost, gemütlich möbliertes **Zimmer** in ruhigem, gutem Hause bei Beamtenwitwe billig zu vermieten. B29040.2.2

Gartenstraße 52 sind ein bis zwei gut möblierte **Zimmer** in feinem Herrschaftshause, gegenüber Anlagen, sofort oder später zu vermieten. B28607.10.7

Gutenbergplatz, Eing. Goethestr. 45, 1 Tr., r., gut möbl. **Wohnung** m. Küche, auch einz. Zimmer zu vermieten. Einzus. 10—6 1/2 U. B29321

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist sofort gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, Gas und guter Pension zu vermieten. B29285.2.1

Karl-Friedrichstraße 16, part., gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Eigener Eingang. B29108

Kreuzstraße 17, 3 Trepp., r., Ecke Markgrafenstr., ist ein gut **möbl. Zimmer** auf 1. Okt. billig zu vermieten. B29305

Kronenstr. 42, 3. St., ist ein groß. möbliertes **Zimmer** mit **2 Betten** auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B29301

Ostendstr. 4, 2 Treppen, ist ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B29337.2.1

Waldstraße 71 III gut möbl. **Zimmer,** Gasbel., nebst vorzügl. Pension, einf. möbl. **Mansardenzimmer** nebst g. Pens., Woche 13.50 ℳ, zu vermieten. B29119

Waldstraße 89, 3 Treppen hoch, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B29327.2.1

Waldhornstr. 28a, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** sogleich billig zu vermieten. B29292

2 oder 3 Zimmer,

auf Wunsch möbliert oder unmöbliert, sind in gutem Hause, eine Treppe hoch, sofort oder auf Wunsch zu vermieten. Anzusehen bei **Richard Freund,** Konditorei, Kriegstraße 76. 2.1

Unmöbliertes Zimmer mit Kochofen, Wasser u. Keller an eine ruh. Person zu vermieten. Näheres B29234 Herrenstraße 60 II.

In gutem Hause sind **2 unmöblierte Zimmer,** auch 1 Zimmer mit Küche, sofort od. 15. Oktober an anständige Frau od. Frl. zu vermiet. B29160.2.2 **Waldstraße 30, 4. St.**

Miet-Gesuche.

3-4 Zimmerwohnung

mit Bad u. sonst. Zubehör gesucht, bevorzugt Weststadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4109a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Fräulein sucht sofort ein

Zimmer mit Küche Mitte der Stadt.

Angeb. unt. Nr. B29159 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Bessere Familie sucht auf die Dauer d. Krieges **2 möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten) und Küchenbenützung. Angebote unter Nr. B29304 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Solider Arbeiter sucht gemütliches, einfach möbliertes

Zimmer.

Angeb. mit Preisang. u. B29320 an **die Geschäftsst. der „Bad. Presse".**

Carl Schöpf

Marktplatz.

Hervorragend günstige Angebote für den Herbst- und Winterbedarf!

*Die **letzten Neuheiten** der Jahreszeit sind in **selten reicher Auswahl** eingetroffen. Infolge rechtzeitig getätigter, grosser Abschlüsse sind meine Verkaufspreise trotz der jetzigen Teuerung **noch außergewöhnlich billige.***

Damen-Bekleidung

Neue Jackenkleider aus soliden einfarbigen und gemustert. Stoffen, in den modernsten Formen, erstklassige Verarbeitung, alle Größen
zu ℳ 125.— 85.— 68.— 55.— 47.50 36.— 28.— bis **14.75**

Garnierte Kleider auserlesene Neuheiten, aus besten einfarbigen Woll- und feinen Seidenstoffen
zu ℳ 150.— 125.— 95.— 78.— 54.— 38.— bis **24.75**

Kleider-Röcke die neuesten Schnitte, aus soliden, einfarbigen, gemusterten und modernen Schottenstoffen
zu ℳ 45.— 34.— 27.50 17.50 12.50 7.75 bis **3.75**

Schwarze Jackenkleider, garnierte Kleider, Mäntel, Jacken und Röcke für Trauerbedarf in besonders grosser Auswahl
alle Grössen und Preislagen.

Neue Herbstmäntel in unerreicht großer Auswahl, in einfarbigen und modern gemusterten Stoffen, alle Größen
zu ℳ 69.— 58.— 49.— 42.— 34.— 28.— 22.— 19.75 bis **15.50**

Schwarze Jacken kurze und halblange Formen, aus Tuch, Kammgarn, Plüch und Astrachanstoffen
zu ℳ 78.— 64.— 52.— 44.— 36.— 27.50 17.75 bis **14.50**

Frauenmäntel in schwarz u. farbig, lose u. anliegende Formen aus Tuch, Flausch, Kammgarn u. a. Stoffen, alle Weiten
zu ℳ 72.50 64.— 56.— 48.— 36.— 28.75 bis **21.50**

Plüsch- und Astrachan-Mäntel. „Der modernste Wintermantel für Frauen und junge Damen" in vornehm einfachen und aparten Phantasieformen
zu ℳ 150.— 125.— 95.— 78.— 56.— 47.— 42.50 bis **36.—**

Backfisch- und Kinderbekleidung

Backfisch-Jackenkleider aus modern gemusterten und gut. einfarb. Kammgarnstoffen in den neuesten Sakko und Polenjackenformen
zu ℳ 87.— 72.50 64.— 55.— 48.— 36.— 29.75 bis **19.75**

Backfisch-Kleider flotte, jugendliche Form, in verschiedenen Stoffen mit hübscher Garnitur
zu ℳ 78.— 65.— 52.— 45.— 34.50 bis **25.00**

Backfisch-Mäntel aus gemusterten, einfarbigen und schönen Schottenstoffen, in den neuesten Formen
zu ℳ 48.— 42.— 34.— 25.— 20.50 17.50 bis **12.50**

Knaben-Anzüge besonders praktische Schulanzüge aus dauerh., einfarb. Cheviot, Kammgarn u. aus gemust. Stoffen, hübsche Verarbeitung alle Grössen
zu ℳ 32.— 26.— 22.— 17.50 15.— 12.75 8.50 bis **5.75**

Kinder-Kleider aus vorzüglichen Baumwollflanell, Samt, halbwoll Schotten, reinwollen Cheviotstoffen usw. Größe 45—100 cm
zu ℳ 28.— 24.50 20.50 15.50 12.— 8.75 5.75 bis **3.50**

Kinder-Mäntel in allen Stoffarten, einfarbig und gemustert, mit hübschen Verzierungen, sämtliche Grössen
zu ℳ 27.50 23.50 21.— 18.50 13.50 10.75 7.50 bis **4.50**

Knaben-Ueberzieher in Kieler und anderen hübschen Formen, aus blauen Melton, Cheviot und aus gemusterten Stoffen
zu ℳ 28.— 24.— 19.50 17.— 14.50 10.75 bis **7.50**

Pelerinen und Wettermäntel für Schulkinder besonders praktisch, aus Loden und andern wetterfesten Stoffen
zu ℳ 20.50 17.50 12.75 10.50 8.25 bis **6.75**

Auf sämtl. Waren 5% Barabzug oder Rabattmarken

Blusen aus bedruckt Baumwollflanell zu ℳ 5.90 4.75 3.75 2.50 1.75

Blusen aus Popeline, Krepp, Sammet, Flanell und Schottenstoffen . . . . zu ℳ 20^{50} 17^{25} 14^{50} 12^{00} 9^{75} 6^{00} 4^{75}

Blusen a. feinen Eolienne, Seiden-Tüll u. Spitzenstoffen zu ℳ 42^{50} 36^{00} 32^{00} 26^{50} 22^{00} 17^{50} 15^{00} 12^{50}

Auf sämtl. Waren 5% Barabzug oder Rabattmarken

Jackenkleider-, Kleider- und Blusenstoffe

Jacken-Kleiderstoffe moderne einfarbige Garbardine, Kammgarn und Sergestoffe, erste Fabrik., 110—130 cm.
zu ℳ 7.50 4.75 3.50 bis **2.75**

Jacken-Kleiderstoffe modernste Musterungen in den solidesten Geweben, 110—130 cm
zu ℳ 6.90 5.50 4.50 3.20 2.60 bis **1.80**

Moderne Schottenstoffe in besonders grosser Auswahl für Jackenkleider, Röcke und Blusen, 110—130 cm
zu ℳ 6.75 5.50 4.25 3.50 bis **2.40**

Einfarbige Kleiderstoffe wie Cheviot, Popeline, Kammgarne usw. in reicher Farbenauswahl, reine Wolle, 90—110 cm breit
zu ℳ 4.25 3.50 2.75 2.35 1.75 **1.35**

Kinder-Kleiderstoffe moderne Schotten, in vorzüglichen Qualitäten, 90—110 cm
zu ℳ 2.40 1.95 1.75 1.45 bis **95 ₰**

Praktische Hauskleiderstoffe nur solide Qualitäten, doppelt br., gestreift, meliert und andere Muster
zu ℳ 1.75 1.45 1.25 1.15 bis **68 ₰**

Blusenstoffe und Flanelle in feinen Streifen und Karomustern und einfarbig, 70—80 cm
zu ℳ 3.25 2.75 2.25 1.75 bis **1.25**

Mantelstoffe moderne Eskimo-Wollsamt und Noppenstoffe 130 cm breit
zu ℳ 7.50 6.25 5.50 4.50 **3.75**

Für den Umzug

Moderne Gardinen, abgepasst u. Stückware, **Scheibengardinen, Scheibenschleier, Stores, Künstlergardinen, Uebergardinen** in Leinen und Ripsstoffen, **Borten, Vorhangstoffe** usw. in besonders grosser Auswahl

zu sehr vorteilhaften Preisen!